



KREIS BERGSTRASSE

Finanz- und Controllingbericht

II. Bericht 2022

Inhalt

1 Vorbemerkungen zum Finanzteil des Berichts	5
2 Gesamtergebnishaushalt	6
2.1 Prognose des ordentlichen Ergebnisses	7
2.2 Haushaltswirtschaftliche Sperre	8
3 Kennzahlen aus dem ordentlichen Ergebnis	9
4 Teilergebnishaushalte	10
Teilhaushalt 01 - Zentrale Verwaltung	10
Teilhaushalt 02 - Schule und Kultur	12
Teilhaushalt 03 - Soziales und Jugend	13
Teilbereich Soziales (Produkte 3010 bis 3060, 3080, 3101, 3130 und 3220)	14
Teilbereich Jugend (Produkte 3120, 3140 bis 3210)	19
Teilhaushalt 04 - Gesundheit und Sport	22
Impfstellen	25
Teilhaushalt 05 - Gestaltung der Umwelt	26
Teilhaushalt 06 - Zentrale Finanzdienstleistungen	29
5 Gesamtfinanzhaushalt	30
6 Vorbemerkungen zum Controllingteil des Berichts	31
1030 Bürgerservice und Ehrenerweise	32
1030-1 Zufriedenheit Öffnungszeiten	32
1030-2 Zufriedenheit Leistungsangebote	32
1030-3 Zufriedenheit mit dem Service insgesamt	32
1051 Personalmanagement und -entwicklung	33
1051-1 Deckelung der Personalaufwendungen	33
1051-2 Personalaufwandsquote	34
1121 Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern	35
1121-1 Mind. 50 % Frauen in Leitung (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in der Kreisverwaltung	35
1121-2 Zehn Führungspositionen (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in Teilzeit in der Kreisverwaltung	35
1121-3 Vier Führungspositionen (Abteilungsleitung, Stellvertretung sowie Fachbereichs- und Teamleitung) in Jobsharing in der Kreisverwaltung	36
1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen	37
1261-1 Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten	37
1300 Fleischhygiene	38
1300-1 Vollständige Schlachtier- und Fleischuntersuchung	38
1311 Allgemeines Veterinärwesen	39
1311-1 Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen	39
1311-2 Schutz des Verbrauchers durch Überprüfung von Lebensmittelbetrieben	39
1311-3 Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung	40

1311-4 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)	40
1311-5 Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern	41
1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte	41
1331-1 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte. Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße: Steigerung der Anzahl der durchgeführten Integrationskurse	41
1361 Brand- und Katastrophenschutz	42
1361-1 Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist	42
1361-2 Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrführungskräfte nach Dienstgraderlass	43
1361-3 Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder	43
1361-4 Katastrophenschutz: Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder	44
1362 Rettungsdienst	45
1362-1 Hilfsfrist HF-10	45
1362-2 Hilfsfrist HF-15	46
2080 Schülerbeförderung	47
2080-1 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze	47
2080-2 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung	47
2080-3 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität	48
2100 Kreisvolkshochschule	49
2100-1 Niedrige Ausfallquote	49
2100-2 Deckungsbeitrag Stufe 1	49
2100-3 Kostendeckung	50
2100-4 Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE)	50
3120 Unterhaltsvorschussleistungen	51
3120-1 - Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt 20 %	51
5030 Bauleitplanung	51
5030-1 Optimierung der Planungsprozesse	51
5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung	52
5051-1 Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren	52
5070 Denkmalschutz	53
5070-1 Erhaltung des Bestandes an erkannten Kulturdenkmälern bzw. wesentlicher Bestandteile von Gesamtanlagen	53
5070-2 Kurze Bearbeitungszeit der förmlichen denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	53
5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen	54
5080-1 Fertigung des Zweitbescheides zur Durchführung Schornsteinfegerarbeiten	54
5090 Verwaltung der Kreisstraßen	55
5090-1 Erreichen der Zustandsklasse unterhalb des Warnwertes von 3,50 für alle Kreisstraßen (Mittelwert)	55
5100 Öffentlicher Personennahverkehr	56
5100-1 Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots	56
5141 Boden- und Gewässerschutz	56

5141-1 Erhalt und Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag	56
6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	57
6020-1 Zinslastquote	57

1 Vorbemerkungen zum Finanzteil des Berichts

Nach § 28 (1) GemHVO ist der Kreisausschuss verpflichtet, dem Kreistag mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Diese Unterrichtung erfolgt seit 2008 durch zwei Finanz- und Controllingberichte je Haushaltsjahr.

Im Finanzteil des vorliegenden Berichts wird im **Ergebnishaushalt** auf *Gesamthaushaltsebene* sowie auf der *Ebene der Teilhaushalte* die jeweilige Entwicklung des Haushaltsvollzugs zum 31.08.2022 abgebildet und eine Prognose zum Ende des Haushaltsjahres 2022 abgegeben. Die Prognose basiert auf der Einschätzung der Produktverantwortlichen. Hierzu wurden die Produktverantwortlichen gebeten, bereits absehbare, haushaltswirksame Veränderungen, die 10 T€ je Produkt und Aufwands- bzw. Ertragsart überschreiten, mitzuteilen. Ebenso wurden Sie für diesen Bericht um Einschätzungen gebeten, welche Auswirkungen die finanziellen Entwicklungen im Bereich der Energiekosten sowie des Krieges in der Ukraine auf das jeweilige Produkt haben werden.

Zudem war es erforderlich über den Stand der Umsetzung der beschlossenen Haushaltssperren zu berichten.

Auch in diesem Finanzbericht sind wieder die Aufwendungen für die **Impfstelle** enthalten, welche in einer gesonderten Übersicht dargestellt werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die Versorgungsaufwendungen und die Abschreibungen werden erst am Jahresende gebucht. Um eine realistischere Auswertung des Gesamtergebnisses zu gewährleisten, wurde bei diesen Positionen (kalkulatorisch) ein Buchungsstand zum 31.08.2022 unterstellt, der exakt 2/3 des Ansatzes entspricht.

Beim **Finanzhaushalt** werden die Investitionen und die Kreditaufnahme dargestellt. Außerdem wird über die seit Jahresbeginn aufgenommen Kredite und abgeschlossenen Derivativen Finanzinstrumente berichtet. Ferner wird i. R. des Forderungswesens unter Teilhaushalt 1 über Forderungen des Kreises in der Vollstreckung sowie die Einnahmen aus der zentralen Rückstandsdatei für das Zulassungswesen berichtet.

2 Gesamtergebnishaushalt

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.557	7.959	6.259	3.204	1.700	↘	40,26
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.522.240	13.402.731	15.122.031	7.779.115	-1.719.300	↗	58,04
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	23.528.740	17.242.019	16.724.402	7.346.805	517.617	↘	42,61
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	219.312.284	233.476.000	233.476.000	155.640.188	0	→	66,66
06	Erträge aus Transferleistungen	105.769.836	109.800.160	114.161.560	81.370.811	-4.361.400	↗	74,11
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	119.020.514	116.952.620	126.622.737	77.993.541	-9.670.117	↗	66,69
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	6.203.471	6.739.869	6.279.869	4.493.246	460.000	→	66,67
09	Sonstige ordentliche Erträge	3.043.432	801.740	823.190	101.139	-21.450	↗	12,61
10	Summe der ordentlichen Erträge	490.412.075	498.423.098	513.216.048	334.728.049	-14.792.950	↗	67,16
11	Personalaufwendungen	54.713.843	54.581.000	54.525.700	35.051.875	55.300	→	64,22
12	Versorgungsaufwendungen	7.225.378	7.245.100	7.245.100	4.910.567	0	→	67,78
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.776.508	36.997.527	47.548.900	25.338.088	-10.552.633	↗	68,49
14	Abschreibungen	10.779.377	10.004.550	10.004.550	6.614.433	0	→	66,11
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	94.184.946	99.153.507	98.531.919	65.821.714	621.588	↘	66,38
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	56.704.540	62.360.650	62.357.150	38.256.080	3.500	→	61,35
17	Transferaufwendungen	224.072.599	231.105.000	238.189.481	139.843.006	-7.084.481	↘	60,51
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.646	13.000	8.000	5.247	5.000	↘	40,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	488.466.837	501.460.334	518.41.800	315.841.010	-16.951.726	↗	62,98
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./i. Nr.19)	1.945.237	-3.037.236	-5.194.752	18.887.039	2.158.776	↘	-621,85
21	Finanzerträge	107.960	115.686	116.686	69.057	-1.000	↗	59,69
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	830.153	1.365.376	1.007.876	229.188	357.500	↘	16,79
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./i. Nr. 22)	-722.193	-1.249.690	-891.190	-160.131	-358.500	↗	12,81
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	490.520.035	498.538.784	513.332.734	334.797.106	-14.793.950	↗	67,16
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	489.296.990	502.825.710	519.418.676	316.070.198	-16.594.226	↗	62,86
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./i. Nr. 25)	1.223.045	-4.286.926	-6.085.942	18.726.908	1.800.276	↘	-436,84
27	Außerordentliche Erträge	490.012	53.000	529.235	494.960	-476.235	↗	933,89
28	Außerordentliche Aufwendungen	23.620	285.500	375.500	249.737	-90.000	↗	87,47
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./i. Nr. 28)	466.392	-232.500	153.735	245.223	-386.235	↗	-105,47
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	1.689.437	-4.519.426	-5.932.207	18.972.131	1.414.041	↘	-419,79

Das Jahresergebnis verschlechtert sich gegenüber dem vom Kreistag am 13.12.2021 beschlossenen und von der Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 17.03.2022 genehmigten Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 unter Berücksichtigung der vom Kreisausschuss übertragenen HH-Ermächtigungen (=fortgeschriebener Ansatz) voraussichtlich um 1.414.041 € auf ein Defizit von 5.932.207 €.

Für insgesamt 37 Produkte des Kreishaushalts wird im Jahresergebnis eine Verbesserung gegenüber den Haushaltsansätzen prognostiziert, für 14 Produkte wird mit einer Verschlechterung gerechnet, bei 19 Produkten werden keine Abweichungen von den Ansätzen prognostiziert.

2.1 Prognose des ordentlichen Ergebnisses

Für das **Ordentliche Ergebnis** ergibt sich per August eine prognostizierte Verschlechterung von rd. 1.800,3 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsplans auf ein Defizit von rd. 5.932,2 T€.

Dabei weisen die Ordentlichen Erträge eine Verbesserung von rd. 14.793 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsplans auf.

Die Ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich um 16 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz des Haushaltsplans.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einer prognostizierten Verbesserung von rd. 358,5 T€ positiv dar. Im Außerordentlichen Ergebnis wird mit einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz in Höhe von rd. 386,2 T€ gerechnet.

Bei den **Personalaufwendungen** wird gegenüber der Veranschlagung insgesamt eine Erhöhung von rd. 55,3 T€ prognostiziert. Die einzelnen Veränderungen werden jeweils in den Teilhaushalten detaillierter dargestellt, hier zunächst eine Teilübersicht mit den prozentual größten Veränderungen:

wesentliche Abweichungen Personalaufwendungen nach Kostenträgern:

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per Au- gust 2022	Veränderung (fortg. Ansatz- Prognose)		Aus- schöp- fung in %	Verän- derung (fortg. An- satz- Prog- nose) in %
5010	Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit	539.715	448.600	715.700	504.923	267.100	↗	112,56	159,54
4011	Gesundheitshilfen und Prävention	8.066.605	4.255.800	5.547.400	4.612.900	1.291.600	↗	108,39	130,35
1331	Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte	2.270.637	2.407.500	2.651.600	1.574.776	244.100	↗	65,41	110,14
4020	Gesundheitsschutz	1.303.143	1.294.200	1.248.800	74.689	-45.400	↘	5,77	96,49
5130	Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten	990.466	1.161.700	1.099.600	699.777	-62.100	↘	60,24	94,65
3140	Förd. von Kindern u. Jugendl. in Institut. u. in d. Tagespfl.	1.224.523	1.324.800	1.247.600	848.502	-77.200	↘	64,05	94,65
1070	IT-Management	1.274.449	1.554.300	1.454.800	924.780	-99.500	↘	59,50	93,60
1225	Zensus	41.949	479.900	448.900	286.221	-31.000	↘	59,64	93,54
1261	Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen	2.044.881	2.260.200	2.112.700	1.281.545	-147.500	↘	56,70	93,47
3060	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1.176.063	1.313.000	1.223.700	737.171	-89.300	↘	56,14	93,20

2.2 Haushaltswirtschaftliche Sperre

Der Kreisausschuss hat am 18.07.2022 gemäß § 107 HGO in Verbindung mit § 52 HKO eine haushaltswirtschaftliche Sperre im Ergebnishaushalt 2022 in Höhe von insgesamt 1,39 Mio. € beschlossen.

Im Detail sind die nachfolgenden Budgets ganz bzw. teilweise mit einer entsprechenden Sperre belegt worden:

- *Produkt 1081 Zentrale Dienste und Fuhrpark* – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (hier: Scankonzept) mit 350 T€ / 50 Prozent des Ansatzes.
- *Produkt 4010 Gesundheitsprävention* - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (hier: Coronabudget) mit 250 T€ / rd. 50 Prozent des Ansatzes.
- *Produkt 5095 Radverkehr* - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (hier: Sofortprogramm Radverkehr) mit 250 T€ / rd. 80 Prozent des Ansatzes.
- *Produkt 509530 Radverkehr* - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (hier: Radverkehrskonzept) mit 150 T€ / 100 Prozent des Ansatzes.
- Haushaltsreste aus 2021 (ursprünglich Gesundheitsamt) in Höhe von 400 T€ wurden der Task-Force zur Unterbringung von Flüchtlingen (Ukraine-Krise) im Produkt 1361 zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden nur zu einem kleinen Teil in Anspruch genommen und werden somit in Höhe von 390 T€ gesperrt.

Durch die haushaltswirtschaftliche Sperre soll ein Betrag von bis 1,39 Mio. € eingespart werden.

In den Produkten 1081, 4010, 5090 und 509030 kann nach Rückmeldungen der betroffenen Fachabteilungen von einer Aufrechterhaltung der jeweiligen Sperre ausgegangen werden. Aktuell ist davon auszugehen, dass aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der Flüchtlingsunterbringung keine umfangreichen Einsparungen aus den Sperren zu erwarten sind.

3 Kennzahlen aus dem ordentlichen Ergebnis

Ertragskennzahlen

	Ergebnis 2020	vorl. Ergebnis 2021	fortgeschr. Ansatz 2022	Prognose zum 31.12.2022
Kreisumlage prozentual zu ordentlichen Erträgen	27,97	26,76	28,36	27,54
Schulumlage prozentual zu ordentlichen Erträgen	16,13	17,96	18,49	17,95

Aufwandskennzahlen

	Ergebnis 2020	vorl. Ergebnis 2021	fortgeschr. Ansatz 2022	Prognose zum 31.12.2022
Personalaufwandsquote	10,65	11,28	10,87	10,52
Versorgungsaufwandsquote	2,11	1,48	1,44	1,40
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen prozentual zu ordentlichen Aufwendungen (Gesamt)	7,32	7,96	7,42	9,17
Abschreibungsquote	2,59	2,22	1,99	1,93
Quote der Zuweisungen und Zuschüsse an ordentlichen Aufwendungen	19,12	19,36	19,80	19,91
Quote der Steueraufwendungen an ordentlichen Aufwendungen	12,17	11,65	12,42	12,03
Transferaufwandsquote	46,04	46,05	46,04	45,95
Finanzaufwandsquote	0,23	0,17	0,27	0,06

4 Teilergebnishaushalte

Teilhaushalt 01 - Zentrale Verwaltung

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.153	1.000	1.000	661	0	→	66,10
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.132.891	7.028.581	6.742.581	3.642.259	286.000	↘	51,82
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.577.673	2.222.119	2.140.602	395.268	81.517	↘	17,79
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.226.082	2.683.200	2.689.410	2.107.273	-6.210	↗	78,54
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	53.628	466.000	6.000	310.667	460.000	↘	66,7
09	Sonstige ordentliche Erträge	461.061	467.700	454.300	26.386	13.400	↘	5,64
10	Summe der ordentlichen Erträge	12.452.487	12.868.600	12.033.298	6.482.514	834.707	↘	50,37
11	Personalaufwendungen	22.629.616	24.576.300	23.848.000	14.813.354	728.300	↘	60,27
12	Versorgungsaufwendungen	3.992.066	3.940.100	3.940.100	2.707.233	0	→	68,71
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.339.074	8.732.192	8.318.492	4.388.058	413.700	↘	50,25
14	Abschreibungen	1.385.812	1.419.100	1.419.100	946.067	0	→	66,67
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.471.949	3.307.300	3.307.300	3.014.836	0	→	91,16
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	37.943	33.500	30.000	31.193	3.500	↘	93,11
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.646	13.000	8.000	5.247	5.000	↘	40,36
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	38.866.105	42.021.492	40.870.992	25.905.988	1.150.500	↘	61,65
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	-26.413.618	-29.152.892	-28.837.099	-19.423.474	-315.793	↘	66,63
21	Finanzerträge	53.120	74.000	74.000	38.289	0	→	51,74
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.900	10.115	10.115	5.155	0	→	50,96
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	42.220	63.885	63.885	33.134	0	→	51,87
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	12.505.608	12.942.600	12.107.893	6.520.803	834.707	↘	49,18
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	38.877.005	42.031.607	40.881.107	25.911.143	1.150.500	↘	57,94
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-26.371.398	-29.089.007	-28.773.214	-19.390.340	-315.793	↘	66,66
27	Außerordentliche Erträge	109.710	0	111.945	111.945	-111.945	↗	--
28	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0		--
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	109.710	0	111.945	111.945	-111.945	↗	--
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-26.261.688	-29.089.007	-28.661.269	-19.278.395	-427.738	↘	66,27

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 01** verbessert sich um 315,8 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Bei den Personalaufwendungen wird in diesem Teilhaushalt mit einem Minderbedarf von 728,3 T€ gerechnet. Die Einsparungen entstehen hauptsächlich durch zeitweise Personalvakanz bei folgenden Produkten:

- *Organisation und Dokumentation der Willensbildung in KT und KA (-44,1 T€)*
- *IT-Management (-99,5 T€)*

- *Zentrale Dienste und Fuhrpark(-75,4 T€)*
- *Zentrales Controlling (-253,8 T€)*
- *Revision (-117,4 T€)*
- *Zensus (-31 T€)*
- *Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen (-147,5 T€)*
- *Rettungsdienst (-203,7 T€)*

Ein Personalmehrbedarf aufgrund von Mehraufwendungen insbesondere im Rahmen der Ukraine-Krise entsteht bei dem Produkt:

- *Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte (+244,1 T€)*

Forderungswesen: Forderungen in der Vollstreckung, Zentrale Rückstandsdatei, Insolvenzen, Niederschlagungen und Stundungen

Es befinden sich derzeit (Stand 31.08.2022) 4.684 Forderungen in der **Vollstreckung**. Es handelt sich hierbei um 2.196 **eigene Forderungen** und 2.488 **Fremdforderungen**.

Die Einnahmen aus der **Zentralen Rückstandsdatei** für das Zulassungswesen betragen von Februar 2010 bis August 2022 rund 1.377 T€. Seit dem letzten Finanzbericht (Stand März 2022) sind somit aus der zentralen Rückstandsdatei 37 T€ vereinnahmt worden.

Teilhaushalt 02 - Schule und Kultur

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Veränderung (fortg. Ansatz- Prog- nose)		Ausschöpf- fung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.450	3.500	3.800	1.100	-300	↗	31,43
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	343.253	548.600	555.200	217.713	-6.600	↗	39,69
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.773	6.700	5.600	62	1.100	↘	0,93
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	88.079.751	92.146.000	92.146.000	61.425.424	0	→	66,67
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	309.628	316.600	317.500	159.553	-900	→	50,40
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.772.918	4.943.569	4.943.569	3.259.712	0	→	66,67
09	Sonstige ordentliche Erträge	231.118	76.700	76.700	10.224	0	→	13,33
10	Summe der ordentlichen Erträge	93.750.892	98.041.669	98.048.369	65.109.788	-6.700	→	66,41
11	Personalaufwendungen	874.958	852.500	852.500	573.780	0	→	67,31
12	Versorgungsaufwendungen	197.244	222.600	222.600	148.400	0	→	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.914.743	9.089.600	9.073.200	4.949.258	16.400	→	54,45
14	Abschreibungen	5.439.274	5.483.400	5.483.400	3.655.600	0	→	66,67
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	76.464.017	81.986.022	81.986.122	54.000.000	-100	→	65,86
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	92.890.236	97.634.122	97.617.822	63.327.038	16.300	→	64,86
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	860.657	407.547	430.547	1.782.750	-23.000	↗	437,43
21	Finanzerträge	7.875	7.125	7.125	7.125	0	↗	100,00
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	147.772	146.800	146.800	89.620	0	→	61,05
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-139.897	-139.675	-139.675	-82.495	0	→	59,06
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	93.758.767	98.048.794	98.055.494	65.116.913	-6.700	→	66,41
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	93.038.007	97.780.922	97.764.622	63.416.658	16.300	→	64,86
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	720.760	267.872	290.872	1.700.256	-23.000	↗	634,73
27	Außerordentliche Erträge	83	--	311	311	311	↗	--
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	83	--	311	311	311	↗	--
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	720.843	267.872	291.183	1.700.567	-23.311	↗	634,84

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 02** verbessert sich um 23,0 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Die prognostizierten Verbesserungen entstehen bei der Kreisvolkshochschule (2100). In diesem Bereich wird bei den **ordentlichen Erträgen** mit leicht steigenden Mehrerträgen (+6,7 T€) gerechnet.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** wird pandemiebedingt mit weniger Aufwand gerechnet, da geringere Anmeldezahlen und weniger durchgeführte Kurse zu geringeren Honorarzahungen führen.

Teilhaushalt 03 - Soziales und Jugend

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Veränderung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Aus- schöpfung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.954	1.459	1.459	1.443	0	→	98,90
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.568.732	3.017.500	5.187.000	1.749.909	-2.169.500	↗	57,99
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	12.394.049	13.647.200	13.169.200	5.597.199	451.000	↘	41,01
06	Erträge aus Transferleistungen	105.769.836	109.800.160	114.161.560	81.370.811	-4.361.400	↗	74,11
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	41.783.823	38.866.120	48.520.011	25.953.479	-9.653.891	↗	66,78
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.958	0	0	0	0	→	0
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.228.704	149.850	189.100	55.420	-39.250	↗	36,98
10	Summe der ordentlichen Erträge	164.752.057	165.482.289	181.255.330	114.728.261	-15.773.041	↗	69,33
11	Personalaufwendungen	15.438.774	16.639.200	16.110.400	9.996.256	528.800	↘	60,08
12	Versorgungsaufwendungen	1.816.816	1.822.900	1.822.900	1.215.267	0	→	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.036.306	10.877.855	21.858.286	10.927.490	-10.980.431	↗	100,46
14	Abschreibungen	1.990.132	1.128.250	1.128.250	696.900	0	→	61,77
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	8.681.229	9.421.375	8.784.887	5.498.895	636.488	↘	58,37
17	Transferaufwendungen	224.072.599	231.102.000	238.186.481	139.843.006	-7.084.481	↗	60,51
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	265.035.857	270.991.580	287.891.204	168.177.814	-16.899.624	↗	62,06
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	-100.283.801	-105.509.291	-106.635.874	-53.449.553	1.126.583	↘	50,66
21	Finanzerträge	17.460	6.000	7.000	6.393	1.000	↗	106,55
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	17.460	6.000	7.000	6.393	1.000	↗	106,55
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	164.769.517	165.488.289	181.262.330	114.734.654	-15.774.041	↗	69,33
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	265.035.857	270.991.580	287.891.204	168.177.814	-16.899.624	↗	62,06
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-100.266.341	-105.503.291	-106.628.874	-53.443.160	1.125.583	↘	50,66
27	Außerordentliche Erträge	318.177	51.000	385.964	324.689	307.964	↗	636,65
28	Außerordentliche Aufwendungen	0	35.500	35.500	12.863	0	→	36,23
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	318.177	15.500	323.464	311.826	307.964	↗	2.011,78
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-99.948.164	-105.487.791	-106.305.410	-53.131.334	817.619	↘	50,37

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 03** verschlechtert sich um 1.125,6 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Bei den Personalaufwendungen wird in diesem Teilhaushalt insgesamt mit einem Minderbedarf von 528,8 T€ gerechnet. Die Einsparungen entstehen ausschließlich durch zeitweise Personalvakanz bei folgenden Produkten:

- *Hilfe zur Pflege (-78 T€)*
- *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (-89,3 T€)*
- *Unterhaltsvorschussleistungen (-100,7 T€)*
- *Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institut. und in der Tagespflege (-77,2 T€)*
- *Eingliederungshilfe (-183,6 T€)*

Im Verwaltungsergebnis stellen sich die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

Teilbereich Soziales (Produkte 3010 bis 3060, 3080, 3101, 3130 und 3220)

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Veränderung (fortg. Ansatz-Prognose)		Ausschöpfung in %
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.017.500	3.012.500	5.182.000	1.749.380	-2.169.500	↗	58,07
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	13.647.200	5.000	5.000	319	0	→	6,38
06	Erträge aus Transferleistungen	109.800.160	1.309.660	2.706.060	1.979.360	-1.396.400	↗	151,14
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	38.866.120	36.450.620	45.907.060	23.479.810	-9.456.440	↗	64,42
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.751	0	0	0	0	→	--
09	Sonstige ordentliche Erträge	2.125.033	78.650	84.900	14.864	-6.250	↗	18,90
10	Summe der ordentlichen Erträge	44.308.325	40.856.430	53.885.020	27.223.733	-13.028.590	↗	66,63
11	Personalaufwendungen	5.022.091	5.447.200	5.279.900	3.223.090	167.300	↘	59,17
12	Versorgungsaufwendungen	870.397	884.200	884.200	589.467	0	↘	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.787.438	10.094.055	21.119.255	10.592.449	-11.025.200	↗	104,94
14	Abschreibungen	700.883	431.650	431.650	232.500	0	→	53,86
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.129.448	2.319.200	2.274.200	1.415.098	45.000	↘	61,02
17	Transferaufwendungen	46.532.821	44.023.200	50.422.481	32.360.489	-6.399.281	↗	73,51
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	67.043.078	63.199.505	80.411.686	47.931.926	-17.212.181	↗	75,84
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	-22.734.754	-22.343.075	-26.526.666	-20.708.193	4.183.591	↘	92,68
21	Finanzerträge	181	--	--	--	--		--
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	--	--	--	--	--		--
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	181	--	--	--	--		--
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	44.308.506	40.856.430	53.885.020	27.223.733	-13.028.590	↗	66,63
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	67.043.078	63.199.505	80.411.686	47.931.926	-17.212.181	↗	75,84
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-22.734.573	-22.343.075	-26.526.666	-20.708.193	4.183.591	↘	92,68
27	Außerordentliche Erträge	126.881	--	120.100	119.807	120.100	↗	--
28	Außerordentliche Aufwendungen	--	--	--	--	--		--
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	126.881	--	120.100	119.807	120.100	↗	--
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-22.607.691	-22.343.075	-26.406.566	-20.588.580	4.063.491	↘	92,15

Das **ordentliche Ergebnis im Teilbereich Soziales** verschlechtert sich um 4.183,6 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Bei den **ordentlichen Erträgen** des Sozialamtes wird bis zum Jahresende mit einer Verbesserung um 13.028,6 T€ gerechnet.

Die **ordentlichen Aufwendungen** werden voraussichtlich um 17.212,2 T€ steigen.

Im **außerordentlichen Ergebnis** ergibt sich durch außerordentliche Erträge eine leichte Verbesserung von 120,1 T€.

Die einzelnen Hilfearten entwickeln sich wie folgt:

- **3010 Hilfe zum Lebensunterhalt:** Das geplante ordentliche Ergebnis wird sich voraussichtlich um 218,96 T€ verschlechtern.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sind die Fallzahlen bereits seit Jahresbeginn etwas höher ausgefallen als ursprünglich geplant und haben sich zum 01.06.2022 nochmals signifikant erhöht. Hintergrund ist der Übergang der Geflüchteten aus der Ukraine in das Leistungssystem nach dem SGB XII. In der Hilfe zum Lebensunterhalt werden die Ukrainer versorgt, die in der Heimat bereits einen Rentenanspruch hatten und somit nicht mehr dem SGB II zuzuordnen sind, aber nach unseren Kriterien das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht haben.

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt innerhalb von Einrichtungen haben mehr Personen Anspruch auf Leistungen zum Lebensunterhalt als geplant, die Kosten pro Fall sind nur unwesentlich höher ausgefallen. Es wird insgesamt ein Anstieg der Anträge zur Deckung von Heimpflegekosten verzeichnet, je nach Einkommenssituation ergibt sich neben dem Pflegeaufwand auch ein Anspruch zum Lebensunterhalt.

- **3020 Hilfe zur Pflege:** Das geplante ordentliche Ergebnis wird sich voraussichtlich um 413,6 T€ verschlechtern.

Bei der Hilfe zur Pflege *außerhalb von Einrichtungen* haben die Fallzahlen in den ersten beiden Quartalen 2022 nicht ganz das Niveau der Planung erreicht. Seit Juli ist ein deutlicher Anstieg zu erkennen, der sich durch die Bearbeitungszeiten und zeitverzögerte Auszahlung der Leistungen aber noch nicht in den Finanzen niederschlägt. Eine Angleichung an den Planwert ist durchaus realistisch.

Bei der Hilfe zur Pflege *innerhalb von Einrichtungen* (Heimpflege) haben ca. 31 % der Fälle, die im 1. Halbjahr 2022 in Bearbeitung waren, keine Zahlungen erhalten.

Diese „Grauzone“ ist bei der Heimpflege besonders hoch, da hier mehr als in anderen Leistungsbereichen langwierige Vorarbeiten in Zusammenhang mit Schenkungsrückforderungen bzw. Nacharbeiten durch die Prüfung von Kostenersatz durch Erben, die Realisierung von Sicherungshypotheken oder ähnlichem anfallen.

Trotz der Einführung des Leistungszuschusses für den pflegebedingten Eigenanteil durch die Pflegekassen ab dem Jahr 2022 (§ 43 c SGB XI), durch die einige Fälle den Leistungsanspruch nach SGB XII verloren haben, ist sogar eine Steigerung der Fallzahlen insgesamt zu verzeichnen.

Es sind wesentlich mehr Neuansträge zu verzeichnen als die Reduzierung des Fallbestandes durch den vorgenannten Leistungszuschuss. Gleichwohl nimmt er Einfluss auf die durchschnittlichen Kosten pro Fall in den Monaten Januar – August.

Ab September 2022 sind die Altenpflegeheime verpflichtet, das Pflegepersonal tarifgerecht zu entlohnen. Die Pflegegesetzverhandlungen, die damit einhergehen, laufen derzeit noch, so dass sich diese Anpassung aktuell noch nicht in den Finanzströmen widerspiegelt.

Es wird mit durchschnittlichen Mehraufwendungen i. H. v. 700 € pro Fall und Monat gerechnet.

- **3030 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen:**

Seit der Überführung der Eingliederungshilfe aus dem SGB XII in das SGB IX seit dem Jahr 2020 werden im Produkt 3030 nur noch die Leistungen für Lebensabschnitt III (ab Renteneintrittsalter) abgebildet.

Aktuell sind 48 Fälle in Bearbeitung, wobei die Prüfungen der Anspruchsvoraussetzungen im Einzelfall sehr aufwändig und zeitintensiv sind. Teilweise handelt es sich dabei um einmalige Beihilfen wie Kfz-Beihilfen, behindertengerechte Umbaumaßnahmen etc.

Bei bestimmten Personenkreisen übernimmt der LWV die Bearbeitung und stellt dem Kreis die Kosten in Rechnung, was oft sehr zeitverzögert und für lange Zeiträume rückwirkend stattfindet.

Insofern kann aus dem aktuellen Buchungsstand schwer eine Prognose für Gesamtjahr abgeleitet werden.

- **3040 Hilfen zur Gesundheit:** Beim ordentlichen Ergebnis wird mit einer Verschlechterung um 360 T€ gerechnet.

Die Krankenhilfe ist insgesamt kaum zu kalkulieren, da sie von der Art und Schwere der Erkrankungen im Einzelfall abhängt.

Die Anzahl der Personen mit Krankenversorgung nach § 264 Abs. 2 SGB V ist seit Jahren mit durchschnittlich rd. 168 Personen relativ stabil.

Mit der Übernahme der Geflüchteten aus der Ukraine in das SGB XII ist die Anzahl dieser Personen erheblich gestiegen, derzeit um 97 Personen.

Bisher sind die Krankenkosten bis einschließlich II. Quartal 2022 abgerechnet. Die Steigerung der Krankenkosten ist ab dem III. Quartal zu erwarten. Das IV. Quartal wird erst im Haushalt 2023 zu Buche schlagen.

- **3050 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Kap. 8 SGB XII) und in anderen Lebenslagen (Kap. 9 SGB XII):** Es wird erwartet, dass sich das ordentliche Ergebnis um 105 T€ verbessert.

Neben den Bestattungskosten werden hier die häusliche Pflegehilfe für Personen unter Pflegegrad 2, Altenhilfe wie z. B. „Essen auf Rädern“ und Hilfen zur Weiterführung des Haushalts abgebildet.

Auch in diesem Bereich erfolgt die Rechnungstellung der Anbieter im Nachhinein und wird zeitverzögert ausgezahlt.

Die Prognose ist auf Basis der Vorjahreswerte und des bisherigen Buchungsstandes geschätzt.

- **3060 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4 SGB XII):**

Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich gegenüber der Planung um 376,3 T€.

Bei der Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen haben sich im Jahresverlauf die Fallzahlen gegenüber der Planung schon vor dem Übergang der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in das SGB XII deutlich erhöht.

Zum 01.06.2022 sind die Ukrainer/innen, die 65 Jahre und älter sind, in das SGB XII gewechselt. Im Monat September 2022 trifft dies auf 153 Personen zu.

Durch anhaltenden Zuzug ist die Tendenz auch weiterhin steigend.

Es wird ein Mehraufwand von 2.751,5 T€ erwartet.

Bei der Grundsicherung in Einrichtungen (Heimpflege) sind die Fallzahlen höher ausgefallen als ursprünglich geplant, die Kosten pro Fall bleiben allerdings hinter den Erwartungen zurück, so dass insgesamt eine geringfügige Einsparung in Höhe von 48,5 T€ zu erwarten ist.

Gem. § 46 a SGB XII erstattet der Bund 100% der Nettoaufwendungen des laufenden Jahres. Mit der zu erwartenden Kostensteigerung bei den Transferleistungen steigt die Bundeserstattung analog.

- **3080 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz:**

Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich um 3.949,8 T€ gegenüber der Haushaltsplanung. Die ordentlichen Erträge steigen um 9.946,3 T€, der ordentliche Aufwand steigt um 13.896,1 T€. Außerordentliche Erträge sind in Höhe von 64,5 T€ entstanden, sodass sich das Jahresergebnis um 3.885,3 T€ verschlechtert.

Anfang März sind die ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bei der Abteilung Soziales in Erscheinung getreten, die auf private Initiative in den Kreis Bergstraße gekommen sind und Leistungen nach dem AsylbLG beantragt haben. Seit Mitte März werden diese Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAG) durch das Land Hessen zugewiesen.

Der Bund hat am 07.04.2022 entschieden, dass die Leistungsberechtigten aus der Ukraine ab 01.06.2022 in die Leistungssysteme nach dem SGB II und SGB XII wechseln sollen.

Nach derzeitigem Stand obliegt die Unterbringung dieser Personen nach wie vor der Abteilung Soziales, Fachbereich Flüchtlinge. Der Aufwand für die Unterbringung bildet sich entsprechend im Produkt 3080 ab. Zur Finanzierung erfolgt die Erstattung der Unterbringungsgebühr i. H. v. 420,55 € pro Person und Monat durch die Träger der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII, vgl. hierzu auch Ausführungen zu „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ – Ergebnisgliederungscode 02.

Um den massiven Zustrom zu bewältigen wurde bislang mit Unterstützung der Abteilungen Gebäudewirtschaft und Gefahrenabwehr mehrere Notunterkünfte initiiert. Zwischenzeitlich werden nur noch die Zeltstadt in Bensheim und das ehemalige Luisenkrankenhaus in Lindenfels belegt. Kleinere Unterkünfte in Sporthallen und Dorfgemeinschaftshäusern wurden geräumt um die Städte und Gemeinden zu entlasten.

Bis Ende August wurden 3,65 Mio. € für die Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine verausgabt. Bis Jahresende wird mit laufenden Kosten i. H. v. rd. 3,05 Mio. € gerechnet. Die Bewirtschaftung erfolgt über den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft, somit ist eine Einschätzung durch die Fachabteilung Soziales nur schwer möglich.

Angesichts der aktuell rasant steigenden Energiekosten treten verstärkt Betreiber von Gemeinschaftsunterkünften an die Abteilung Soziales heran und fordern eine Anpassung der vereinbarten Tagessätze. Neue Verträge werden bereits mit wesentlich höheren Tagessätzen abgeschlossen.

Im Gespräch sind auch Energiekostenzuschläge, die ergänzend zu den vereinbarten Tagessätzen gezahlt werden sollen und flexibel an die Energiepreisentwicklung angepasst werden können. Bei Unterkünften, für die konkrete Nebenkostenabrechnungen vorgesehen sind, sind erhebliche Nachzahlungen im kommenden Jahr zu erwarten.

Die Kalkulation für die zusätzlichen Energiekosten geht von einer Steigerung der Tagessätze um 1/3 bei einer 80%igen Auslastung der Unterkünfte aus.

Bei den Kosten für Mieten in privaten Wohnungen wird aktuell von einer vergleichsweise moderaten Steigerung ausgegangen, allerdings sind auch hier im kommenden Jahr erheblichen Nebkostennachforderungen zu erwarten.

Die Kosten für Ukrainer in privaten Wohnungen werden je nach Leistungsanspruch aus den Produkten 3070 oder 3060, teilweise auch aus Produkt 3010 bedient.

Die Leistungen nach § 2 AsylbLG fallen voraussichtlich geringer aus als geplant, da die prognostizierten Fallzahlen bislang nicht erreicht werden.

Die Leistungsansprüche der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bilden sich in § 3 AsylbLG ab. Die Prognose berücksichtigt die Zuwanderung, die seit März bis Ende August 2022 stattgefunden hat.

Seit 01.06.2022 wechseln die Personen aus der Ukraine sukzessive in die Leistungsbereiche nach dem SGB II und dem SGB XII. Durch eine Übergangsfrist wurden noch bis Ende August Leistungen nach dem AsylbLG ausgezahlt, die von den Job-Centern erstattet werden.

Auch bei den Asylbewerbern, die ein reguläres Asylverfahren durchlaufen ist ein Anstieg bei den Zuweisungen zu erkennen. Die Fallzahlen haben sich gegenüber der Planung nahezu verdoppelt.

Die Gebühr für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften wurde aufgrund der aktuellen Preisentwicklung erstmals seit 2018 mit Wirkung zum 01.07.2022 auf mtl. 420,55 € pro Person und Monat erhöht.

Grundsätzlich gibt es die vier, in der Prognose aufgeführten Personenkreise, für die Gebühren für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften (GU's) erhoben werden können. Mit den Geflüchteten aus der Ukraine, kam ein neuer Personenkreis hinzu.

- Personen, die dem Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes zuzuordnen sind, durch eigenes Einkommen keinen Leistungsanspruch haben, aber weiterhin in GU's wohnen; derzeit ca. 190 Personen
- Personen, die dem Rechtskreis des SGB II zuzuordnen sind, durch eigenes Einkommen keinen Leistungsanspruch haben, aber weiterhin in GU's wohnen; derzeit ca. 75 Personen
- Leistungsberechtigte nach dem SGB II / SGB XII, die in GU's wohnen, in diesen Fällen zahlt das Job-Center bzw. die Abt. Soziales/Grundsicherung die Gebühr an Stelle einer Miete; derzeit ca. 590 Personen
- Geflüchtete aus der Ukraine, die zum 01.06.22 in das Leistungssystem nach dem SGB II / SGB XII gewechselt sind und in Notunterkünften untergebracht sind; es wird bis Jahresende von durchschnittlich 570 Personen ausgegangen.

Für den Wechsel der Geflüchteten aus der Ukraine aus dem AsylbLG in die Leistungssysteme nach dem SGB II und SGB XII war durch die Bundesentscheidung eine Übergangsfrist vom 01.06. – 30.08.2022 festgelegt.

In Zusammenhang mit der sukzessiven Abgabe dieses Personenkreises sind erhebliche Erstattungsansprüche für vorgangsweise ausgezahlte Leistungen in diesem Zeitraum gegenüber dem Job-Center entstanden (rd. 925 T€).

Für die Unterbringung in der Notunterkunft in der Zeltstadt Bensheim, fallen auch nach der Übernahme in die Zuständigkeit der Job-Center Erstattungen für die Verpflegung vor Ort an, da dort, mangels Möglichkeiten zur Selbstversorgung, ein Catering durch uns gewährleistet werden muss. Aktuell wird von durchschnittlich 280 Personen ausgegangen und einem geschätzten Erstattungsbetrag i. H. v. rd. 262 T€ bis Jahresende.

Hinzu kommen die Erträge aus Transferleistungen die üblicherweise für die Asylbewerber anfallen.

Zuweisungen aus dem Landesaufnahmegesetz (LAG)

Am 07.04.2022 wurde auf Bundesebene der Beschluss gefasst, dass die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ab 01.06.2022 in die Leistungssysteme nach dem SGB II und SGB XII zu überführen sind.

Mit E-Mail vom 20.04.2022 informiert der Hessische Landkreistag die Kommunen über eine Mitteilung des Ministeriums, dass Personen die am 15.05.2022 die Voraussetzungen für die Gewährung der LAG-Pauschale erfüllten, nach § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 (954 € pro Person und Monat) für 3 Monate abgerechnet werden können.

Für die Personen, die ab dem 01.06.22 mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG in den Gebietskörperschaften ankommen und nach § 2 LAG zugewiesen werden, wird lediglich das Integrationsgeld (3.000 € einmalig pro Person) gezahlt. Dieses spiegelt sich überwiegend in den Produkten 3070 (SGB XII) bzw. 3060 (SGB XII) wider.

Bundesmittle zur Finanzierung und Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge

Mit Schreiben vom 30.08.2022 (RS 836/2022) informiert der Hessische Landkreistag (HLT) über die Zuweisungen des Bundes für die Finanzierung und Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge.

Der Bund stellt insgesamt 2 Mrd. € bereit (500 Mio. € Kosten der Unterkunft – KdU-, 500 Mio. € Hilfee zum Lebensunterhalt – HLU-, 1 Mrd. € sonstige Kosten). Auf Hessen entfallen anteilig 150 Mio. €. Das Hessische Ministerium der Finanzen (HMdF) hat entschieden, lediglich den hessischen Anteil an den KdU an die hessischen Kommunen weiterzuleiten. Dies entspricht einem Betrag von rd. 37 Mio. €.

Die Verteilung auf die hessischen Kommunen ist bislang noch nicht festgelegt. Legt man den Verteilerschlüssel zu Grunde, der auch für die Zuweisungen von Flüchtlingen gilt (5,01%) ergäben sich rund 1.850 T € für den Kreis Bergstraße. Dieser Anteil soll in 2022 fließen, sobald über den Verteilungsschlüssel entschieden ist und wirkt sich dementsprechend ergebnisverbessernd aus.

Teilbereich Jugend (Produkte 3120, 3140 bis 3210)

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.954	1.459	1.459	1.443	0	↗	98,90
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	--	5.000	5.000	529	0	↘	10,58
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	11.751.170	13.037.500	12.586.500	5.596.880	451.000	↘	42,93
06	Erträge aus Transferleistungen	11.662.968	9.645.500	12.610.500	7.883.975	-2.965.000	↗	81,74
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.625.903	1.915.500	2.112.951	1.986.589	-197.451	↗	103,71
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.207	--	--	--	--		--
09	Sonstige ordentliche Erträge	66.157	40.600	73.600	40.556	33.000	↗	99,89
10	Summe der ordentlichen Erträge	27.111.361	24.645.559	27.390.010	15.509.972	-2.744.451	↗	62,93
11	Personalaufwendungen	10.054.496	10.857.500	10.496.000	6.480.158	361.500	↘	59,68
12	Versorgungsaufwendungen	531.841	532.300	532.300	354.867	0	→	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.248.513	783.800	739.031	335.041	44.769	↘	42,75
14	Abschreibungen	1.289.249	696.600	696.600	464.400	0	→	66,67
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.351.801	4.602.175	4.010.687	2.866.568	591.488	↘	62,29
17	Transferaufwendungen	66.941.688	73.633.800	74.319.000	43.457.597	-685.200	↗	59,02
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	84.417.587	91.106.175	90.793.618	53.958.631	312.557	↘	59,23
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-57.306.226	-66.460.616	-63.403.608	-38.448.659	-3.057.008	↗	57,85
21	Finanzerträge	17.279	6.000	7.000	6.393	-1.000	↗	106,55
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	17.279	6.000	7.000	6.393	-1.000	↗	106,55
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	27.128.640	24.651.559	27.397.010	15.516.365	-2.745.451	↗	62,94
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	84.417.587	91.106.175	90.793.618	53.958.631	312.557	↘	59,75
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-57.288.947	-66.454.616	-63.396.608	-38.442.266	-3.058.008	↗	58,24
27	Außerordentliche Erträge	191.296	51.000	211.461	205.865	160.461	↗	403,66
28	Außerordentliche Aufwendungen	--	35.500	10.875	12.863	-24.625	↘	36,23
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	191.296	15.500	200.586	193.002	185.086	↗	1.245,17
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-57.097.651	-66.439.116	-61.531.521	-38.513.231	-4.907.595	↗	57,97

Das **ordentliche Ergebnis im Teilbereich Jugend** verbessert sich um 3.058 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Bei den **ordentlichen Erträgen** des Jugendamtes werden insgesamt Mehrerträge in Höhe von rd. 2.744,4 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** verringern sich gegenüber der Haushaltsplanung um rund 312,6 T€.

Die einzelnen Hilfearten entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:

- **Unterhaltungsvorschussleistungen (3120):** Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 2.115,7 T€.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 1.984 T€ aufgrund der Aufarbeitung von Rückständen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 130,7 T€ aufgrund von zeitweisen Personalvakanzs sowie nicht stattgefundenen Personalkostenerstattungen.

- **Förderung von Kindern und Jugendlichen in Institutionen und in Tagespflege (3140):** Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich um 292,8 T€.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 664 T€ bei den Transfererträgen. Diese korrespondieren mit höheren Transferaufwendungen. Des Weiteren steigen die Erträge aus Zuweisungen um 78,9 T€, da die Kindertagespflege (KTP) Fördersumme nach Stichtagsermittlung 01.03.2022 höher war, als am Planungszeitpunkt bekannt war.

Die **ordentlichen Aufwendungen** steigen um 1.068,8 T€. Durch zeitweise Personalvakanzs sinken die Personalaufwendungen um 77,2 T€. Die Aufwendungen für Corona Maßnahmen (Testungen, Mobile Luftreiniger) steigen um 496 T€. Der Transferaufwand steigt um 650 T€ aufgrund der steigenden Fallzahlen bei der Kindertagespflege.

- **Prävention, Förder- Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen (3151):** Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 908,5 T€.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um rund 118,5 T€. Dies ist auf Zuweisungen für Aufholen nach Corona zurückzuführen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um rund 790 T€. Rund 1.080,2 T€ weniger Zuwendungen werden auf die zum Zeitpunkt der HH Planung veränderte Vertragsstruktur von LmH zurückgeführt. Der bisherige Zuwendungsvertrag wurde in eine Entgeltvereinbarung umgewandelt und die Zahlung erfolgt gemäß §27 i.V. m §13 als Transferaufwand über das Fachverfahren ca. 980 T€ und weniger abgerufene Mittel für Jugendfreizeiten ca. 100 T€. Im Transferaufwand sinken die Leistungen um rund 290,2 T€ aufgrund des geringeren Bedarfs.

- **Hilfe zur Erziehung (3170):** Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich um 1.281 T€.

Die **ordentlichen Erträge** sinken um 283 T€. Dies resultiert aus einem Rückgang in Höhe von 370 T€ bei den Kostenersatzleistungen und –erstattungen, aufgrund der sinkenden Fallzahlen bei den umA (unbegleitete minderjährige Ausländer). Aktuell sind jedoch wieder Zugänge festzustellen. Die Transfererträge steigen um 87 T€ aufgrund einer höheren Kostenerstattung der Gemeinden.

Die **ordentlichen Aufwendungen** steigen um 998 T€. Diese Abweichung ist insbesondere auf stationäre Hilfen (Heimerziehung) und Einzelfallhilfen zurückzuführen.

Die Produkte 3170, 3190 und 3210 müssen zusammen betrachtet werden.

- **Hilfe für junge Volljährige (3190):** Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 1.045 T€

Die **ordentlichen Erträge** sinken um 81 T€, da die fast 100% Kostenerstattung des RP Kassel mit den sinkenden Fallzahlen bei den umA (unbegleitete minderjährige Ausländer) korrespondiert. Aktuell sind wieder Zugänge festzustellen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um rund 1.126 T€. Die Abweichung ist insbesondere auf die geringeren Kosten bei Einzelfällen, SPFH und Heimerziehung zurückzuführen.

Die Produkte 3170, 3190 und 3210 müssen zusammen betrachtet werden.

- **Eingliederungshilfe (3200):** Das ordentliche Ergebnis verschlechtert sich um 96,9 T€.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 75 T€ durch gestiegene Transfererträge. Diese korrespondieren mit den Transferaufwendungen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** steigen um 171,9 T€. Bei den Personalaufwendungen werden 183,6 T€ aufgrund von zeitweisen Personalvakanzanzen eingespart. Bei den Sach- und Dienstleistungen entsteht ein Mehrbedarf von 27 T€ für Sondermaßnahmen, die zum Ziel haben, der personellen Situation entgegen zu wirken. Der Transferaufwand steigt um 328,5 T€, wobei eine Hochrechnung aktuell aufgrund der Bearbeitungsrückstände bedingt durch die angespannte personelle Situation nur eingeschränkt möglich ist.

- **Andere Aufgaben der Jugendhilfe (3210):** Das ordentliche Ergebnis verbessert sich um 659,5 T€.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 155 T€. Diese Steigerung ist auf höhere Kostenbeiträge bei den Maßnahmen für junge Volljährige (§41 SGB VIII) zurückzuführen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 504,5 T€. Geringere Aufwendungen entstehen insbesondere bei mobile Devices (abhängig von der Einführung der neuen Fachanwendung und DMS), geringeren Gerichtskosten und geringeren Aufwendungen für Inobhutnahmen.

Die Produkte 3170, 3190 und 3210 müssen zusammen betrachtet werden.

Teilhaushalt 04 - Gesundheit und Sport

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per Au- gust 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2.000	0	0	2.000	↘	0
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	244.173	312.600	161.000	110.420	151.600	↘	35,32
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	8.298.172	1.178.000	1.210.000	1.198.476	-32.000	↗	101,74
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	895.139	809.000	503.461	432.312	305.539	↘	53,44
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	35.117	35.200	35.200	23.467	0	→	66,67
09	Sonstige ordentliche Erträge	51.331	43.700	43.700	1.573	0	→	3,60
10	Summe der ordentlichen Erträge	9.523.932	2.380.500	1.953.361	1.766.248	427.139	↘	74,20
11	Personalaufwendungen	9.546.116	5.757.900	7.004.100	5.480.209	-1.246.200	↗	95,18
12	Versorgungsaufwendungen	515.282	577.800	577.800	385.200	0	→	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.117.926	639.150	680.100	693.759	-40.950	↗	108,54
14	Abschreibungen	181.464	112.600	112.600	75.067	0	→	66,67
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.609.506	2.457.200	2.422.000	2.282.087	35.200	→	92,87
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.970.295	9.544.650	10.796.600	8.916.322	-1.251.950	↗	93,42
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	-8.446.363	-7.164.150	-8.843.239	-7.150.074	-1.679.089	↗	99,80
21	Finanzerträge	674	961	961	961	0	→	100
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	674	961	961	641	0	→	66,70
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0	0	0	320	0	↘	--
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	9.524.606	2.381.461	1.954.322	1.767.209	427.139	↗	74,21
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	17.970.969	9.544.650	10.796.600	8.916.322	-1.251.950	↗	93,42
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-8.446.363	-7.164.150	-8.843.239	-7.149.754	-1.679.089	↗	99,80
27	Außerordentliche Erträge	80	--	688	688	688	↗	--
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	80	--	688	688	688	↗	--
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-8.446.283	-7.164.150	-8.842.551	-7.149.066	-1.678.401	↗	99,79

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 04** verschlechtert sich um 1.679,1 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Die **ordentlichen Erträge** sinken um 427,1 T€.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** wird ein Mehraufwand in Höhe von rund 1.252 T€ erwartet.

Bei den Personalaufwendungen wird in diesem Teilhaushalt mit einem Mehrbedarf von 1.246,2 T€ gerechnet. Bedingt durch die Corona-Pandemie wird - nach dem derzeitigen Stand - bis zum Jahresende gegenüber der Veranschlagung ein unvorhersehbarer Personalmehraufwand bei Produkt 4011 in Höhe von rd. +1.290,0 T€ prognostiziert.

Weniger Personalkosten entstehen in Höhe von 45,4 T€ im Produkt Gesundheitsschutz (4020) durch zeitweise Personalvakanz.

Im Verwaltungsergebnis entstehen die Veränderungen in folgenden Produkten:

- **4011 Gesundheitshilfen und Prävention:**

Die **ordentlichen Erträge** sinken um insgesamt 658,2 T€. Durch Wenigererträge in Höhe von 83 T€ wegen des Wegfalls der Überprüfung der Erwerbsfähigkeit für I-NW und weiterer Untersuchungen z.B. von Referendaren zur Entlassung des Personals im Gesundheitsamt sowie durch den Wegfall von Gerichtsgutachten des allgemeinen ärztlichen Dienstes AÄD seit 2018 nach Renteneintritt der betr. Stelleninhaberin. Zudem entsteht Wenigerertrag in Höhe von 650.000 Euro da die Fördermittel für den Personalaufwuchs des Jahres 2022 aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ÖGD erst im Jahr 2023 ausgezahlt werden können (Lt. Schreiben des Hessisches Ministerium für Soziales und Integration HMSI vom 13.07.2022).

Mehrertrag in Höhe von rund 42.700 Euro entsteht aufgrund der Anfang des Jahres gewährten Fristverlängerung des HMSI zur Verausgabung von Mitteln aus dem Pakt für den ÖGD der Jahre 2020/2021, da für die Digitalisierung weitere Maßnahmen umgesetzt werden konnten und so die entsprechenden Fördermittel in Anspruch genommen wurden. Weitere Mehrerträge in Höhe von 32 T€ konnten bei der Abrechnung von Leistungen des Kinder- und Jugendärztlicher Dienst KJÄD im Rahmen der Schulumlage insbesondere aufgrund Personalzuwachses erzielt werden.

Der **ordentliche Aufwand** steigt um 1.291,6 T€ aufgrund von Mehraufwendungen im Rahmen der Corona-Pandemie bei den Personalaufwendungen.

- **4020 Gesundheitsschutz:**

Die **ordentlichen Erträge** steigen um rund 133,5 T€. Ein Mehrertrag von 202,1 T€ entsteht durch die „Pakt für den ÖGD“ - Zuweisung Digitalisierung Teil B für das Jahr 2022. Der Fördermittelauftrag erfolgte erst während des lfd. Haushaltsjahres und ist deshalb nicht im Haushaltsansatz abgebildet.

Dagegen entsteht bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ein Minderertrag von 68,6 T€ aufgrund des Personaleinsatzes im Rahmen der Pandemie. Durch die Durchführung von Lebensmittelbelehrungen online konnten in diesem Bereich Erträge gegenüber dem letzten Jahr jedoch wieder gesteigert werden. Einen Teil der Erträge erhält der damit beauftragte externe Dienstleister (siehe korrespond. Aufwandskonto).

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 7,8 T€. Durch zeitweise Personalvakanz sinken die Personalkosten in diesem Bereich um 45,4 T€. Dagegen steht ein Mehraufwand von 37,6 T€ bei den Sach- und Dienstleistungen. Zum einen entstehen hier Mehrausgaben in Höhe von rund 20 T€ durch bereits realisierte Beschaffungen im Rahmen des Paktes für den ÖGD bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Mobile devices) zum anderen entstehen Mehraufwendungen bei den bezogenen Leistungen in Höhe von weiteren rd. 20 T€ aufgrund notwendiger umfangreicher Umgebungsuntersuchungen im TBC-Bereich sowie Leistungen an externe Dienstleister für die Lebensmittelbelehrungen. Hinweis: bis zum Ende des Haushaltsjahres laufen noch Maßnahmen und Beschaffungsprozesse im Rahmen des Paktes für den ÖGD. Diese können sowohl den Ergebnishaushalt als auch den Finanzhaushalt der beiden Kostenträger 4011 und 4020 betreffen. Insbesondere bei der Beschaffung von Software aber auch von Hardware ist für die Zuordnung die spätere konkrete vertragliche Vereinbarung relevant. Unabhängig davon sind die vorgenannten Beschaffungen durch die korrespondierenden Mehrerträge aus den Paktzuweisungen in Höhe von 42,7 T€ beim KTR 4011 und in Höhe von rund 202,1 T€ beim KTR 4020 abgedeckt.

- **4040 Sportförderung:**

Die **ordentlichen Erträge** bleiben unverändert.

Die **ordentlichen Aufwendungen** bleiben unverändert.

- **4120 Medizinische Versorgung:**

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 97,6 T€. Diese Mehrerträge resultieren aus Zuweisungen für PauLa in Höhe von rund 105 T€ sowie aus Zuweisungen für die Stelle Gesundheitskoordinierung in Höhe von rd. 22,6 T€. Veranschlagt war die passive Rechnungsabgrenzung aus Zuweisungen NORIE/NOVO in Höhe von 50 T€, davon sind 20 T€ im prognostizierten Ergebnis enthalten.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 31,9 T€. Neben einer leichten Erhöhung bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 3,3 T€ durch Fahrtkostenerstattungen Studenten sowie Raten Landpartie u.a. entstehen rund 35,2 T€ Wenigerausgaben als ursprünglich geplant. Veranschlagt sind hier Mittelzuweisung gemäß Vereinbarung mit dem MVZ sowie Hebammenzuschüsse.

Impfstellen

Beschreibung	Zeitraum	Betrag	Erstattung	Offene Forderung
1. Abrechnung	01.10.2021 - 31.10.2021	477	477	--
2. Abrechnung	01.11.2021 - 30.11.2021	153.164	153.164	--
3. Abrechnung	01.12.2021 - 31.12.2021	208.217	208.217	--
4. Abrechnung	01.01.2022 - 31.01.2022	217.482	217.482	--
5. Abrechnung	01.02.2022 - 28.02.2022	212.430	212.430	--
6. Abrechnung	01.03.2022 - 31.03.2022	188.506	188.506	--
7. Abrechnung	01.04.2022 - 30.04.2022	201.536	201.536	--
8. Abrechnung	01.05.2022 - 31.05.2022	149.059	149.059	--
9. Abrechnung	01.06.2022 - 30.06.2022	134.989	134.989	--
10. Abrechnung	01.07.2022 - 31.07.2022	120.994	120.994	-
11. Abrechnung	01.08.2022 - 31.08.2022	166.265	--	166.265
Summe		1.753.122	1.586.857	166.265

Für die Impfstellen im Kreis Bergstraße sind bis zum 31.08.2022 Kosten von rund 1.753,1 T€ entstanden. Diese wurden entsprechend an das Land gemeldet. Bisher wurden für diesen Zeitraum rund 1.586,9 T€ erstattet, sodass sich die offenen Forderungen aus dem Betrieb der Impfstellen gegenüber dem Land Hessen auf rund 166,3 T€ belaufen.

Teilhaushalt 05 - Gestaltung der Umwelt

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.233.191	2.495.450	2.476.250	2.058.814	19.200	↘	82,50
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	251.072	188.000	172.000	155.800	16.000	↘	82,87
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.182.771	3.067.700	3.382.355	2.145.465	-314.655	↗	69,94
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	406.051	420.000	420.000	280.000	0	→	66,67
09	Sonstige ordentliche Erträge	71.218	63.790	59.390	7.536	4.400	→	11,81
10	Summe der ordentlichen Erträge	7.144.303	6.234.940	6.509.995	4.647.615	-275.055	↗	74,54
11	Personalaufwendungen	6.224.379	6.755.100	6.710.700	4.188.276	44.400	→	62,00
12	Versorgungsaufwendungen	703.970	681.700	681.700	454.467	0	→	66,67
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.368.458	7.658.730	7.618.822	4.379.523	38.648	↘	57,18
14	Abschreibungen	1.756.110	1.851.200	1.851.200	1.234.134	0	→	66,67
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.958.245	1.981.610	2.031.610	1.025.896	-50.000	↗	51,77
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.045.539	1.085.150	1.085.150	813.219	0	→	74,94
17	Transferaufwendungen	--	3.000	3.000	--	0	→	--
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	18.056.701	20.016.490	19.982.182	12.095.514	33.048	↘	60,43
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr.19)	-10.912.398	-13.781.550	-13.472.187	-7.447.899	308.103	↗	54,04
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	--	--	--	--	--		--
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	7.144.303	6.234.940	6.509.995	4.647.615	275.055	↗	73,81
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	18.056.701	20.016.490	19.982.182	12.095.514	33.048	↘	53,38
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	-10.912.398	-13.781.550	-13.472.187	-7.447.899	308.103	↗	54,04
27	Außerordentliche Erträge	45.246	2.000	53.107	53.107	-51.107	↗	2.655,35
28	Außerordentliche Aufwendungen	23.620	250.000	340.000	236.874	-90.000	↘	94,75
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)	21.626	-248.000	-286.893	-183.767	-38.893	↗	74,10
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	-10.890.772	-14.029.550	-13.472.187	-7.447.899	269.210	↗	54,40

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 05** verbessert sich um 308,1 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Die **ordentlichen Erträge** steigen um 275,1 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um rund 33 T€.

Bei den *Personalaufwendungen* wird in diesem Teilhaushalt insgesamt mit einem geringeren Bedarf von 44,4 T€ gerechnet.

Bei dem Produkt Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit (5010) entsteht durch die Änderung hinsichtlich der Produktzuordnung (sh. Produkt 1100/Zentrales Controlling) ein Mehrbedarf von 267,1 T€.

Ein Minderbedarf aufgrund zweitweiser Personalvakanz entsteht bei den Produkten:

- Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung (5051) in Höhe von 189,5 T€

- Radverkehr (5095) in Höhe von 34,6 T€
- Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten (5130) in Höhe von 62,1 T€

Bei dem Produkt Öffentlicher Personennahverkehr (5100) entsteht durch das Ausscheiden einer Beschäftigten ein Minderbedarf in Höhe von 25,3 T€.

Die Veränderungen im Einzelnen:

- **5010 Räumliche Planung und regionale Zusammenarbeit:**

Die **ordentlichen Erträge** steigen um rund 356,6 T€. Ein Großteil der Fördermittel wurde erst im Laufe 2022 akquiriert und konnte deshalb im Ansatz noch nicht berücksichtigt werden. Darüber hinaus gab es Verzögerungen bei Ausschreibungen, weshalb Teilprojekte erst später gestartet werden konnten.

Die **ordentlichen Aufwendungen** steigen um rund 256,4 T€. Aufgrund von Änderungen bei der Produktzuordnung steigen die Personalaufwendungen um 267,1 T€. Bei den Sach- und Dienstleistungen werden 10,7 T€ eingespart. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen wurde Rechtsbeistand bislang nicht benötigt. Des Weiteren sind Mittel für Lizenzen u. Konzessionen bislang nicht angefallen und auch Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung wurden aufgrund der Pandemie nicht im geplanten Umfang wahrgenommen.

- **5051 Bauaufsicht, Baugenehmigungen und Wohnbauförderung**

Die Prognose für die **ordentlichen Erträge** bleibt unverändert zum Haushaltsansatz.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um rund 189,5 T€. Aufgrund von zeitweisen Personalvakanzten sinken die Personalaufwendungen um 189,5 T€.

- **5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen**

Die **ordentlichen Erträge** sinken um 3,5 T€. Durch die Optimierung der Zusammenarbeit mit den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern und der sofortigen Neubesetzung der vakanten Kehrbezirke steige die Erträge der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 2,5 T€. Demgegenüber steht ein Rückgang des Ertrags bei den durchgeführten Ersatzmaßnahmen sowie den Beitreibungsmöglichkeiten in Höhe von 6 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 9,9 T€ aufgrund von nicht in Anspruch genommenen Fortbildungen (Corona Pandemie) und Lektüren.

Zudem kommen **Außerordentliche Erträge** in Höhe von 3,6 T€ dazu sodass sich bei diesem Produkt eine Verbesserung im Jahresergebnis von rd. 10 T€ ergibt.

- **5090 Kreisstraßen**

Die **ordentlichen Erträge** steigen leicht um 3,4 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** bleiben nach derzeitigem Stand unverändert.

Das **Außerordentliche Ergebnis** verschlechtert sich aufgrund von nicht geplanten Abgängen auf Sachanlagen bei der K24 und der K27 um 87,3 T€.

- **5095 Radverkehr**

Die **ordentlichen Erträge** sinken um 50 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** steigen um 15,4 T€. Durch zeitweise Personalvakanzten entsteht ein Minderbedarf von 34,6 T€ und die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse steigen um 50 T€.

- **5100 ÖPNV**

Die **ordentlichen Erträge** bleiben unverändert gegenüber dem Haushaltsansatz.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 41,2 T€. Durch das Ausscheiden einer Beschäftigten entsteht ein Minderaufwand von 25,3 T€ und weitere knapp 16 T€ werden bei den Sach- und Dienstleistungen weniger verausgabt.

- **5111 Natur- und Artenschutz**

Die **ordentlichen Erträge** reduzieren sich um 25 T€. Im laufenden HH-Jahr wurden weniger Großprojekte beantragt und genehmigt als in den Vorjahren. Zudem wurde die sogenannte Benehmensgebühr abgeschafft. Das Bauamt hatte für Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde Gebühren mit vereinnahmt, somit entstehen nun weniger Gebühreneinnahmen.

Die **ordentlichen Aufwendungen** bleiben unverändert gegenüber dem Haushaltsansatz.

- **5130 Landwirtschaft, Landschaftspflege und Forsten**

Die **ordentlichen Erträge** reduzieren sich leicht um 3,3 T€.

Die **ordentlichen Aufwendungen** sinken um 65,1 T€ aufgrund von zeitweisen Personalvakanzten.

- **5170 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

Die **ordentlichen Erträge** reduzieren sich um 9,7 T€. Aufgrund ausbleibender Ist-Erträge erfolgt auch keine Kostenerstattungen von Städten und Gemeinden.

Die **ordentlichen Aufwendungen** bleiben unverändert gegenüber dem Haushaltsansatz.

Bei den Produkten

- **5020 Dorf- und Regionalentwicklung**
- **5030 Bauleitplanung**
- **5040 Geoinformationssystem (GIS)**
- **5070 Denkmalschutz**
- **5141 Boden – und Gewässerschutz**

bleiben die **ordentlichen Erträge** und die **ordentlichen Aufwendungen** nahezu unverändert.

Teilhaushalt 06 - Zentrale Finanzdienstleistungen

		vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Verände- rung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Ausschöp- fung in %
05	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	131.232.533	141.330.000	141.330.000	94.214.764	0	→	66,66
07	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	70.623.071	71.210.000	71.210.000	47.195.459	0	→	66,28
08	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	932.800	875.100	875.100	583.400	0	→	66,67
10	Summe der ordentlichen Erträge	202.788.404	213.415.100	213.415.100	141.993.623	0	→	66,53
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2	--	--	--	--		--
14	Abschreibungen	26.585	10.000	10.000	6.667	0	→	66,67
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	55.621.057	61.242.000	61.242.000	37.411.668	0	→	61,09
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen	55.647.643	61.252.000	61.252.000	37.418.335	0	→	61,09
20	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./ Nr.19)	147.140.761	152.163.100	152.163.100	104.575.288	0	→	68,73
21	Finanzerträge	28.831	27.600	27.600	16.289	0	↗	59,02
22	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	670.808	1.207.500	850.000	133.772	357.500	↘	11,08
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-641.977	-1.179.900	-822.400	-117.483	-357.500	↗	9,96
24	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge mit Finanzerträgen	202.817.235	213.442.700	213.442.700	142.009.912	0	→	66,26
25	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen mit Finanzaufwand	56.313.451	62.459.500	62.102.000	37.552.107	357.500	→	60,11
26	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	146.498.784	150.983.200	151.340.700	104.457.805	-357.500	→	69,19
27	Außerordentliche Erträge	16.717	--	4.220	4.220	4.220	↗	--
29	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	16.717	--	4.220	4.220	4.220	↗	--
30	Jahresergebnis (Nr. 26 + Nr. 29)	146.515.501	150.983.200	151.344.920	104.462.025	361.720	→	69,19

Das **ordentliche Ergebnis im Teilhaushalt 06** verbessert sich um 357,5 T€ gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz.

Diese Einsparung entsteht ausschließlich im Produkt *Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (6020)*. Hier werden sich bei den Bankzinsen für Investitionskredite aufgrund des späteren Kreditbedarfs Einsparungen von rd. 62,5 T€ ergeben. In 2022 wurden bislang noch keine Liquiditätskredite benötigt, so dass auch hier Einsparungen von 300 T€ zu erwarten sind. Insgesamt wird mit einer Verringerung der Zinsaufwendungen von rd. 357,5 T€ gerechnet.

5 Gesamtfinanzhaushalt

Über die Darstellung des Finanzhaushaltes soll ein Überblick über den Status der Zahlungsmittelströme des Jahres 2022 zum Ende des Monats August gegeben werden. Hierbei handelt es sich um eine erste systembasierte Prognose. Corona bedingte Sondereffekte können ebenso wie Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollumfänglich abgebildet werden.

	vorläufiges RE 2021	fortgeschr. Ansatz HH 2022	Prognose zum 31.12.2022	Ergebnis per August 2022	Veränderung (fortg. An- satz-Prog- nose)		Aus- schöp- fung in %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	474.224.717	491.248.215	502.369.714	337.013.255	11.121.499	↗	67,08
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	465.465.685	492.041.960	490.718.201	315.507.371	-1.323.759	→	64,30
Finanzmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.759.032	-793.745	11.651.513	21.505.884	12.445.258	↗	184,58
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	775.824	9.093.077	6.910.852	3.892.197	-2.182.225	↘	56,32
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.931.119	36.122.950	16.870.561	4.829.577	-19.252.389	↘	28,63
Finanzmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-3.155.295	-27.029.873	-9.959.709	-937.380	17.070.164	↗	9,41
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.920.000	5.367.242	2.404.814	2.000.000	-2.962.428	↘	83,17
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.581.477	12.192.235	10.692.235	6.920.308	-1.317.226	↘	64,72
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-6.661.477	-6.824.993	-8.287.421	-4.920.308	-1.645.202	↘	59,37
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbedarf (ohne Liquiditätskredite)	-1.057.740	-34.648.611	-6.595.617	15.648.196	27.870.221	↗	-237,25

Kommentierung Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden sich bei Produkt 6020 die Auszahlungen für Tilgungen um rd. 1,5 Mio. € reduzieren, da ein bestehendes Gläubigerwandlungsrecht mit Sonderkündigungsrecht des Kreises nicht ausgeübt wurde und die Kredite später als geplant aufgenommen werden. Darüber hinaus wurden von der Kreditermächtigung 2020 rd. 1,26 Mio. € nicht in Anspruch genommen.

In dem Zeitraum vom 01.04. – 31.08.2022 wurden weder Investitions- noch Liquiditätskredite aufgenommen. Der Bestand an Liquiditätskrediten am 31.08.2022 beträgt 0,00 €. Die Prognose für den 31.12.2022 liegt ebenfalls bei 0,00 €. Finanzderivate wurden nicht abgeschlossen.

6 Vorbemerkungen zum Controllingteil des Berichts

Zu 19 der 70 Produkte im Haushaltsplan 2022 wurden 39 Ziele mit 39 Kennzahlen definiert.

Im Nachfolgenden sind diese Produkte, Ziele und Kennzahlen wie folgt dargestellt:

- Ist = Wert zum Abfragezeitpunkt (31. März 2022, 31. August 2022 und 31. Dezember 2022)
- Prognose = voraussichtlich erreichter Zielerreichungsgrad gemäß Einschätzung der Produktverantwortlichen zum 31.12.2022

Monitor = Einschätzung des Abweichungsgrades sowie des Steuerungsbedarfs:

- Monitor "😊": Verbesserung gegenüber dem Ansatz (bisher verwendete Bezeichnung "Plan"); Ziel wird voraussichtlich erreicht oder übererfüllt; Steuerungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.
- Monitor "😐": Verschlechterung gegenüber dem Ansatz; Ziel wird voraussichtlich nicht erreicht; Steuerungsmaßnahmen sind jedoch nicht möglich oder bereits durch die Produktverantwortlichen ergriffen.
- Monitor "😞": Verschlechterung gegenüber dem Ansatz; Ziel wird voraussichtlich nicht erreicht; Steuerungsmaßnahmen sind jedoch noch möglich, ggfs. auch durch die Kreisgremien.

Der vorliegende Controllingbericht enthält zum Zweck der Vergleichbarkeit und Orientierung die Daten der letzten drei Jahresabschlüsse.

Aufgrund der Systemänderung der Berichterstellung, werden keine Verhältniszahlen mehr verwendet, sondern ausschließlich absolute Werte.

1030 Bürgerservice und Ehrenerweise

vereinbarte Ziele

Die Kunden im Bürgerbüro sind mit

1. den Öffnungszeiten,
2. dem Leistungsangebot und
3. dem Service insgesamt

zufrieden und erteilen im Durchschnitt die Note "sehr gut" (schriftliche Umfrage, Fragebogen)

1030-1 Zufriedenheit Öffnungszeiten

	Wertan- gabe in...	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ist per Au- gust	Prognose 2022	Vgl. Prog- nose zum Ansatz
1030-1 Bürgerservice und Ehrenerweise - Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten	Note	2,00	1,06	2,00	1,10	1,50	-0,50 

Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten.

Monitor



1030-2 Zufriedenheit Leistungsangebote

	Wertan- gabe in...	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ist per Au- gust	Prognose 2022	Vgl. Prog- nose zum Ansatz
1030-2 Bürgerservice und Ehrenerweise - Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten im Bürgerbüro	Note	2,00	1,03	2,00	1,02	1,50	-0,50 

Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten im Bürgerbüro.

Monitor



1030-3 Zufriedenheit mit dem Service insgesamt

	Wertan- gabe in...	Ansatz 2021	Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ist per Au- gust	Prognose 2022	Vgl. Prog- nose zum Ansatz
1030-3 Bürgerservice und Ehrenerweise - Zufriedenheit mit dem Service insgesamt	Note	2,00	1,03	2,00	1,02	1,50	-0,50 

Notendurchschnitt der Fragebögen (gut = 2) in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Service insgesamt.

Monitor



1051 Personalmanagement und -entwicklung

vereinbarte Ziele

4. Deckelung der Personalaufwendungen - Festschreibung der Höhe der Personalaufwendungen (in Mio. €)
5. Personalaufwandsquote

1051-1 Deckelung der Personalaufwendungen

	1051-1 Personalmanagement und -entwicklung
Ansatz 2022	52.546.000
Ergebnis per März	13.384.753
Ergebnis per August	34.002.223
Prognose 2022	54.525.700
Vgl. Prognose zum Ansatz	1.979.700 ↗
Ergebnis 2021	51.781.829
Ergebnis 2020	47.648.174
Ergebnis 2019	43.801.200

Bei den Personalaufwendungen wird zum Stand 31.08.2022 gegenüber der Veranschlagung 2022 insgesamt ein Minderbedarf i. H. v. rd. **-55,3 T€** prognostiziert. Dieser prognostizierte Minderbedarf gegenüber dem Haushaltsansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Im Bereich der Entgelte für Beschäftigte und Auszubildenden sowie der Bezüge der Beamtinnen / Beamten inklusive der Personalnebenausgaben werden - nach dem derzeitigen Stand - gegenüber der Veranschlagung bis zum Jahresende Minderausgaben in Höhe von rd. **-290,3 T€** prognostiziert.

Diese Minderausgaben begründen sich insbesondere wie folgt:

Bedingt durch die Corona-Pandemie wird - nach dem derzeitigen Stand - bis zum Jahresende gegenüber der Veranschlagung ein **unvorhersehbarer** Personalmehraufwand bei Produkt 4011 in Höhe von rd. **+1.290,0 T€** prognostiziert.

Bedingt durch die Ukraine-Krise wird - nach dem derzeitigen Stand - bis zum Jahresende gegenüber der Veranschlagung ein weiterer **unvorhersehbarer** Personalmehraufwand in Höhe von rd. **+250,0 T€** prognostiziert.

Dem stehen – bedingt durch Fluktuation bei gleichzeitig verzögerten Wiederbesetzungen vakanter Stellen (Stellenanteile) sowie interne Besetzungen von Stellen (hierdurch Reduzierung von Personalkosten) - Einsparungen in Höhe von rd. **-1.830,3 T€** gegenüber.

Die Fluktuationsrate und die Verzögerungen bei der Nachbesetzung sind zum Teil auf die derzeitige konjunkturelle Lage und die damit verbundene schwierige Personalgewinnung zurückzuführen.

Bei den Zuführungen zur Rückstellung Altersteilzeit wird aufgrund 4 neuer Altersteilzeitfälle im Blockmodell ein Mehrbedarf in Höhe von rd. **+185,0 T€** prognostiziert.

Bei den Beihilfeleistungen an aktive Beamtinnen/Beamte wird entsprechend der bislang in 2022 verausgabten Mittel ein Mehrbedarf in Höhe von rd. **+56,5 T€** prognostiziert

Bei den Aufwendungen „Zuführung zur Rückstellung Lebensarbeitszeit Beamte“ werden entsprechend dem Rechnungsergebnis 2021 Mehraufwendungen in Höhe von rd. **+9,3 T€** prognostiziert.

Minderaufwendungen in Höhe von rd. **-1,7 T€** bzw. **-14,1 T€** sind bei den bereits verausgabten Beiträgen zur Unfallversicherung sowie die Aufwendungen für die Versorgungsrücklage der Beamtinnen/Beamten entstanden.

Anmerkung:

Die Personalaufwendungen für das Betreiben der Impfzentren sind im Rahmen dieser Hochrechnung nicht erfasst. Hier wurden zum Stand 31.08.2022 **rd. 957,1 T€** verausgabt.

Hier werden bis zum Jahresende Personalaufwendungen in Höhe von **rd. 1.620,0 T€** prognostiziert. Die Personalaufwendungen werden seitens des Landes Hessen erstattet.

Monitor


1051-2 Personalaufwandsquote

	1051-2 Personalaufwandsquote
Ansatz 2022	10,88
Ergebnis per März	--
Ergebnis per August	--
Prognose 2022	10,52
Vgl. Prognose zum Ansatz	-0,36 ↗
Ergebnis 2021 (vorläufig)	11,20
Ergebnis 2020	10,65
Ergebnis 2019	10,33

Personalaufwandsquote (%) = Personalaufwendungen x 100 / Summe der ordentlichen Aufwendungen

Die Kennzahl "Personalaufwandsquote" (Personalintensität) zeigt auf, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Eine unterjährige Betrachtung dieser Kennzahl ist nicht sinnvoll, da es sich um jahresbezogene Werte handelt.

Monitor



1121 Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

vereinbarte Ziele

6. Mind. 50 % Frauen in Leitung (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in der Kreisverwaltung.
7. 10 Führungspositionen (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in Teilzeit in der Kreisverwaltung.
8. 4 Führungspositionen (Abteilungsleitung, Stellvertretung sowie Fachbereichs- und Teamleitung) in Jobsharing in der Kreisverwaltung.

1121-1 Mind. 50 % Frauen in Leitung (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in der Kreisverwaltung

	1121-1 Mind. 50 % Frauen in Leitung in der Kreisverwaltung
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	50
Ergebnis per März	47
Ergebnis per August	51
Prognose 2022	50
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	48
Ergebnis 2020	49
Ergebnis 2019	51

Bei Unterrepräsentanz werden in Stellenausschreibungen besonders Frauen aufgefordert sich zu bewerben und bei geeigneter Qualifikation mindestens so viele Frauen zu Bewerbungsgesprächen eingeladen wie Männer. In unterrepräsentierten Bereichen werden Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Monitor



1121-2 Zehn Führungspositionen (Abteilungsleitung oder Stellvertretung) in Teilzeit in der Kreisverwaltung

	1121-2 Führungspositionen in Teilzeit in der Kreisverwaltung
Wertangabe in...	Anz
Ansatz 2022	8
Ergebnis per März	7
Ergebnis per August	8
Prognose 2022	8
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	7
Ergebnis 2020	9
Ergebnis 2019	8

In Stellenausschreibungen wird bei Vollzeitstellen darauf hingewiesen, dass eine Besetzung in Teilzeit und somit eine Arbeitsplatzteilung ebenso möglich ist.

Monitor



1121-3 Vier Führungspositionen (Abteilungsleitung, Stellvertretung sowie Fachbereichs- und Teamleitung) in Jobsharing in der Kreisverwaltung

	1121-3 Führungspositionen in Jobsharing in der Kreisverwaltung
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	4
Ergebnis per März	2
Ergebnis per August	3
Prognose 2022	3
Vgl. Prognose zum Ansatz	-1 
Ergebnis 2021	3
Ergebnis 2020	4
Ergebnis 2019	2

Auch bei Stellenausschreibungen von Führungspositionen wird auf eine Besetzung in Teilzeit und somit auf eine Arbeitsplatzteilung hingewiesen.

Monitor 

1261 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen

vereinbarte Ziele

Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten.

1261-1 Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten

	1261-1 Zulassungs- und Fahrerlaubniswesen. Reduzierung der Warte- und Bearbeitungszeiten
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Min</i>
Ansatz 2022	10
Ergebnis per März	18
Ergebnis per August	16
Prognose 2022	15
Vgl. Prognose zum Ansatz	5 
Ergebnis 2021	10
Ergebnis 2020	14
Ergebnis 2019	77

Durchschnittliche Wartezeit gemessen ab der Uhrzeit des vereinbarten Termins bis zum Aufruf zur Sachbearbeitung.

Mit dem seit Januar 2022 neu installierten Terminplanungssystem müssen Kunden sich bei Ankunft einloggen, so dass nur anwesende Kunden aufgerufen werden. Das Einloggen ist bereits 15 Minuten vor dem Termin möglich. Mit der alten Aufrufanlage wurden auch nichtanwesende Kunden aufgerufen. Durch den jetzt bereits vor Terminbeginn möglichen Kundenaufruf kann es zu verkürzten Wartezeiten kommen. Im Extremfall, wenn der Kunde sich 15 Minuten vor Terminbeginn einloggt, kann es zu mehr als 15 Minuten Wartezeit kommen. Dies ist davon abhängig, wie viele Terminkunden tatsächlich erscheinen u. ob die tägl. Terminvorgaben eingehalten werden können.

Monitor



1300 Fleischhygiene

vereinbarte Ziele

Vollständige Schlachttier- und Fleischuntersuchung

1300-1 Vollständige Schlachttier- und Fleischuntersuchung

	1300-1 Vollständige Schlachttier- und Fleischuntersuchung
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	100
Ergebnis per März	100
Ergebnis per August	100
Prognose 2022	100
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	100
Ergebnis 2020	100
Ergebnis 2019	100

Anteil der untersuchten / geschlachteten Tiere (gesamt 215.309 Tiere)

Monitor



1311 Allgemeines Veterinärwesen

vereinbarte Ziele

1. Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen
2. Schutz des Verbrauchers durch Überprüfung von Lebensmittelbetrieben
3. Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung
4. Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)
5. Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern

1311-1 Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen

	1311-1 Tierschutz durch Überwachung gewerblicher und privater Tierhaltungen
Wertangabe in...	Anz
Ansatz 2022	500
Ergebnis per März	91
Ergebnis per August	370
Prognose 2022	500
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	676
Ergebnis 2020	632
Ergebnis 2019	645

Anzahl der überprüften Tierhaltungen.

Monitor



1311-2 Schutz des Verbrauchers durch Überprüfung von Lebensmittelbetrieben

	1311-2 Schutz des Verbrauchers durch Überprüfung von Lebensmittelbetrieben
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	58
Ergebnis per März	9
Ergebnis per August	53
Prognose 2022	75
Vgl. Prognose zum Ansatz	17 ↗
Ergebnis 2021	25
Ergebnis 2020	29
Ergebnis 2019	58

Anzahl der durchgeführten Ist-Kontrollen / Anzahl der von der Fachaufsichtsbehörde vorgegebenen Soll-Kontrollen im Bereich der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

Ausschlaggebend für die Steigerung ist neben dem Wegfall der Corona bedingten Einschränkungen im Außendienst in erster Linie eine Erhöhung des Kontrollpersonals. Die zunehmende Digitalisierung der Prozesse lassen prognostisch ebenfalls eine weitere Steigerung der Kennzahl erwarten.

Monitor



1311-3 Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung

	1311-3 Schutz des Verbrauchers vor Gesundheitsschädigung, Täuschung und Irreführung
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	100
Ergebnis per März	19
Ergebnis per August	42
Prognose 2022	75
Vgl. Prognose zum Ansatz	-25 ↘
Ergebnis 2021	42
Ergebnis 2020	52
Ergebnis 2019	66

Anzahl der eingegangenen Verbraucherbeschwerden im Bereich der amtlichen Lebensmittelüberwachung gesamt.

Monitor



1311-4 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)

	1311-4 Vorbeugende Tierseuchenbekämpfung, Überprüfung der Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Bestimmungen (national und EU-Recht)
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	250
Ergebnis per März	61
Ergebnis per August	218
Prognose 2022	250
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	427
Ergebnis 2020	331
Ergebnis 2019	361

Anzahl der überprüften Betriebe im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung.

Monitor



1311-5 Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern

	1311-5 Überprüfung der Einhaltung von Cross-Compliance-Verpflichtungen von Betriebsinhabern
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	100
Ergebnis per März	0
Ergebnis per August	45
Prognose 2022	100
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 →
Ergebnis 2021	100
Ergebnis 2020	100
Ergebnis 2019	100

Durchführung aller vorgegebenen Kontrollen, die von der Aufsichtsbehörde gefordert sind.

Monitor



1331 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte

vereinbarte Ziele

Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße: Steigerung der Anzahl der durchgeführten Integrationskurse.

1331-1 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte. Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße: Steigerung der Anzahl der durchgeführten Integrationskurse.

	1331-1 Aufenthalts-, Personenstandsrecht und Ausländerbeauftragte. Integration der Migrationsbevölkerung im Kreis Bergstraße: Steigerung der Anzahl der durchgeführten Integrationskurse.
Wertangabe in...	Anz
Ansatz 2022	50
Ergebnis per März	33
Ergebnis per August	56
Prognose 2022	60
Vgl. Prognose zum Ansatz	10 ↗
Ergebnis 2021	49
Ergebnis 2020	60
Ergebnis 2019	75

Durchgeführte Integrationskurse.

Der Planwert für 2022 wurde bereits zum 31.08. überschritten, da aufgrund der Flüchtlingswelle aus der Ukraine, die Nachfrage nach Integrationskursen stark gestiegen ist.

Monitor



1361 Brand- und Katastrophenschutz

vereinbarte Ziele

9. Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist
10. Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrführungskräfte nach Dienstgraderlass
11. Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder
12. Katastrophenschutz: Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder

1361-1 Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist

	1361-1 Brandschutz: Durchführung der Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist	
Wertangabe in...		Anz
Ansatz 2022		100
Ergebnis per März		32
Ergebnis per August		98
Prognose 2022		220
Vgl. Prognose zum Ansatz		120 
Ergebnis 2021		27
Ergebnis 2020		46
Ergebnis 2019		60

Durchgeführte Gefahrenverhütungsschauen innerhalb der gesetzlich definierten Frist

Aufgrund der gesetzlich erfolgten Lockerungen konnten bis 31.08.2022 98 Gefahrenverhütungsschauen durchgeführt werden. Zudem steht die in das Impfzentrum abgeordnete VZÄ seit April 2022 wieder für eine Bearbeitung der Gefahrenverhütungsschauen zur Verfügung. Hochgerechnet wird daher derzeit bis zum 31.12.2022 ein Erreichen des Soll-Wertes 2022 prognostiziert.

Monitor



1361-2 Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrlängungskräfte nach Dienstgraderlass

	1361-2 Brandschutz: Durchführung mindestens einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrlängungskräfte nach Dienstgraderlass	Anz
Wertangabe in...		
Ansatz 2022		6
Ergebnis per März		3
Ergebnis per August		5
Prognose 2022		7
Vgl. Prognose zum Ansatz		1 ↗
Ergebnis 2021		12
Ergebnis 2020		1
Ergebnis 2019		0

Aus- / Fortbildungsstunden je Feuerwehrlängungskraft

Pandemiebedingt wurden in 2022 bisher die Aus-/Fortbildungseinheiten in die Dienstbesprechungen der Stadt-/Gemeindebrandinspektoren integriert. Für den weiteren Verlauf des Jahres ist darüber hinaus eine reguläre Aus-/Fortbildungseinheit geplant.

Monitor



1361-3 Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder

	1361-3 Katastrophenschutz: Erhöhung der Anzahl der Stabsmitglieder	Anz
Wertangabe in...		
Ansatz 2022		80
Ergebnis per März		18
Ergebnis per August		18
Prognose 2022		80
Vgl. Prognose zum Ansatz		0 →
Ergebnis 2021		19
Ergebnis 2020		77
Ergebnis 2019		79

Anzahl der Stabsmitglieder am 31.12.

Eine Abfrage hatte ergeben, dass eine Vielzahl der seitherigen Stabsmitglieder aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr für eine Mitarbeit in dem Stab zur Verfügung stehen. Der Stab befindet sich in der aktuellen Neuaufstellung. Aufgrund eines aktuellen Aufrufes haben sich 80 interessierte Personen für eine Mitarbeit gemeldet, so dass derzeit bis zum 31.12.2022 ein Erreichen des Soll-Wertes 2022 prognostiziert wird.

Monitor



1361-4 Katastrophenschutz: Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder

	1361-4 Katastrophenschutz: Weiterführung der Ausbildung der Stabsmitglieder	
Wertangabe in...		Anz
Ansatz 2022		4
Ergebnis per März		0
Ergebnis per August		0
Prognose 2022		4
Vgl. Prognose zum Ansatz		0 →
Ergebnis 2021		0
Ergebnis 2020		0
Ergebnis 2019		0

Thematische Ausbildungsveranstaltungen für die Stabsmitglieder

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2022 sind 4 Veranstaltungen hinsichtlich der Ausbildung geplant.

Monitor



1362 Rettungsdienst

vereinbarte Ziele

Sicherstellung einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen rettungsdienstlichen Versorgung im Kreis Bergstraße

1. Jedes an einer Straße stattfindende Notfallereignis soll in der Regel innerhalb von zehn Minuten erreicht werden (Hilfsfrist HF-10 nach dem Hessischen Rettungsdienstgesetz)
2. In mindestens 95 % der Fälle muss der Notfallort - insbesondere auch in ländlich strukturierten Rettungsdienstbereichen - nach 15 Minuten erreicht werden (Hilfsfrist HF-15 nach dem Hessischen Landesrettungsdienstplan)

1362-1 Hilfsfrist HF-10

	1362-1 Rettungsdienst
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	90,0
Ergebnis per März	86,9
Ergebnis per August	86,5
Prognose 2022	90,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	0,0 →
Ergebnis 2021	87,3
Ergebnis 2020	85,2
Ergebnis 2019	86,0

Gesetzliche Vorgabe für diese Hilfsfrist

Jedes an einer Straße stattfindende Notfallereignis soll in der Regel innerhalb von zehn Minuten erreicht werden (Hilfsfrist).

Die Gründe für das Nichterreichen der HF-10 (Hilfsfristerfüllung in 90% der HF-relevanten Einsätze) liegen u.a. in der pandemiebedingt eingeschränkten Verfügbarkeit von Rettungsmitteln in der Notfallversorgung (längere Transportwege, da hohe Auslastung der Kliniken, verlängerte Übergabezeiten in den Notaufnahmen, Ausfallzeiten durch notwendige Desinfektionsmaßnahmen). Zusätzlich waren hohe SARS-CoV-2 bedingte Fahrzeugausfälle zu verzeichnen, explizit im Juli 2022 aufgrund des erkrankten Personals.

Im neuen Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich Bergstraße am 01.01.2023 wird die Vorhaltung eines Notfallkrankentransportwagens von 9 auf 16 Stunden erhöht, der zweite Rettungswagen in Bensheim wird auf 24 Stunden verlängert, so dass dort 2 x 24 Stunden Rettungswagen verfügbar sind. Ein Tagdienst-Rettungswagen der Rettungswache Viernheim wird nach Lorsch verlegt (Mo-Fr).

Monitor



1362-2 Hilfsfrist HF-15

	1362-2 Rettungsdienst
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	95,0
Ergebnis per März	98,7
Ergebnis per August	98,5
Prognose 2022	95,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	0,0 →
Ergebnis 2021	--
Ergebnis 2020	--
Ergebnis 2019	--

Gesetzliche Vorgabe für diese Hilfsfrist

In mindestens 95 % der Fälle muss der Notfallort - insbesondere auch in ländlich strukturierten Rettungsdienstbereichen - nach 15 Minuten erreicht werden (Hilfsfrist HF-15)

Es wird eine Zielerreichung des Soll-Wertes 2022 zum 31.12.2022 prognostiziert.

Monitor



2080 Schülerbeförderung

vereinbarte Ziele

1. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze
2. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung
3. Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität

2080-1 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze

	2080-1 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Auslastung / Sitzplätze
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	2,0
Ergebnis per März	0,0
Ergebnis per August	0,0
Prognose 2022	0,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	-2,0 
Ergebnis 2021	0,0
Ergebnis 2020	0,1
Ergebnis 2019	1,3

Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten.

Monitor 

2080-2 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung

	2080-2 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf Wartezeit / Verspätung
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	2,0
Ergebnis per März	0,0
Ergebnis per August	0,1
Prognose 2022	0,4
Vgl. Prognose zum Ansatz	-1,6 
Ergebnis 2021	1,2
Ergebnis 2020	2,2
Ergebnis 2019	3,3

Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten.

Monitor 

2080-3 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität

	2080-3 Hohe Zufriedenheit in der Schülerbeförderung in Bezug auf die Busqualität
Wertangabe in...	Anz
Ansatz 2022	2,0
Ergebnis per März	0,0
Ergebnis per August	0,0
Prognose 2022	0,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	-2,0 
Ergebnis 2021	0,0
Ergebnis 2020	0,0
Ergebnis 2019	0,0

Anzahl der Beschwerden je 1.000 Schülerzeitkarten.

Monitor



2100 Kreisvolkshochschule

vereinbarte Ziele

- 13. Niedrige Ausfallquote
- 14. Deckungsbeitrag Stufe 1
- 15. Kostendeckung
- 16. Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE)

2100-1 Niedrige Ausfallquote

	2100-1 Kreisvolkshochschule - niedrige Ausfallquote
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	25,0
Ergebnis per März	20,6
Ergebnis per August	24,6
Prognose 2022	24,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	-1,0 
Ergebnis 2021	42,8
Ergebnis 2020	30,4
Ergebnis 2019	15,0

Anzahl Ausfälle Kurse / Anzahl angebotene geplante Kurse (jeweils ohne Berücksichtigung des Fachbereichs 1 - Gesellschaft). Das neue Semester beginnt erst im September.

Monitor 

2100-2 Deckungsbeitrag Stufe 1

	2100-2 Kreisvolkshochschule - Deckungsbeitrag Stufe 1
Wertangabe in...	Zahl
Ansatz 2022	1,2
Ergebnis per März	0,0
Ergebnis per August	0,0
Prognose 2022	1,3
Vgl. Prognose zum Ansatz	0,1 
Ergebnis 2021	1,3
Ergebnis 2020	1,2
Ergebnis 2019	1,4

Kennzahl: Teilnehmergebühren / Dozentenonorare.

Monitor 

2100-3 Kostendeckung

	2100-3 Kreisvolkshochschule - Kostendeckung
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	61
Ergebnis per März	0
Ergebnis per August	0
Prognose 2022	45
Vgl. Prognose zum Ansatz	-16 
Ergebnis 2021	31
Ergebnis 2020	35
Ergebnis 2019	61

Kennzahl: Teilnehmergebühren / Zuschüsse und Kostenersätze.

Monitor 

2100-4 Zuschuss in € pro Unterrichtseinheit (UE)

	2100-4 Kreisvolkshochschule - Zuschuss pro Unterrichtseinheit
Wertangabe in...	EUR
Ansatz 2022	31
Ergebnis per März	0
Ergebnis per August	0
Prognose 2022	42
Vgl. Prognose zum Ansatz	11 
Ergebnis 2021	67
Ergebnis 2020	73
Ergebnis 2019	25

Kennzahl: Kreis- und Landeszuschuss in € / UE

Monitor 

3120 Unterhaltsvorschussleistungen

vereinbarte Ziele

Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt 20 %

3120-1 - Die Rückholquote aller Forderungsfälle beträgt 20 %

	3120-1 Unterhaltsvorschussleistungen
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	20,0
Ergebnis per März	20,0
Ergebnis per August	20,2
Prognose 2022	20,0
Vgl. Prognose zum Ansatz	0,0 →
Ergebnis 2021	19,5
Ergebnis 2020	18,3
Ergebnis 2019	17,6

Anteil Summe der Einnahmen nach § 7 UVG x 100 / Summe der Ausgaben ./ Einnahmen nach § 5 UVG

Monitor 

5030 Bauleitplanung

vereinbarte Ziele

Optimierung der Planungsprozesse: Einsatz moderner Medien (z. B. Austausch von Fachdaten und geographischen Daten)

5030-1 Optimierung der Planungsprozesse

	5030-1 Bauleitplanung. Optimierung der Planungsprozesse: Einsatz moderner Medien (z. B. Austausch von Fachdaten und geographischen Daten)
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	80
Ergebnis per März	96
Ergebnis per August	86
Prognose 2022	85
Vgl. Prognose zum Ansatz	5 ↗
Ergebnis 2021	85
Ergebnis 2020	81
Ergebnis 2019	76

Fristgerecht abgegebene Stellungnahmen.

Monitor 

5051 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung

vereinbarte Ziele

Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren

5051-1 Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren

	5051-1 Bauaufsicht, Baugenehmigung und Wohnbauförderung. Kurze Bearbeitungsdauer für Genehmigungsverfahren	
<i>Wertangabe in...</i>		<i>Tage</i>
Ansatz 2022		100
Ergebnis per März		114
Ergebnis per August		114
Prognose 2022		110
Vgl. Prognose zum Ansatz		10 
Ergebnis 2021		111
Ergebnis 2020		119
Ergebnis 2019		89

Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Antragseingang bis zur Genehmigung (Kalendertage).

hohe Anzahl an Anträgen, persönlich bedingte Ausfallzeiten inkl. krankheitsbedingte Fehlzeiten, Reduzierung von Arbeitszeiten, fehlende Stellenbesetzung insb. im techn. Bereich, Zusatzbelastung durch Einarbeitung neuer Kollegen im techn. Bereich.

Monitor



5070 Denkmalschutz

vereinbarte Ziele

1. Erhaltung des Bestandes an erkannten Kulturdenkmälern bzw. wesentlicher Bestandteile von Gesamtanlagen
2. Kurze Bearbeitungszeit der förmlichen denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren. Durchschnittliche Bearbeitungszeit ab Eingang Antragsunterlagen bis Entscheidung / Genehmigung (Kalendertage)

5070-1 Erhaltung des Bestandes an erkannten Kulturdenkmälern bzw. wesentlicher Bestandteile von Gesamtanlagen

	5070-1 Denkmalschutz
Wertangabe in...	%
Ansatz 2022	1,00
Ergebnis per März	0,06
Ergebnis per August	0,07
Prognose 2022	0,30
Vgl. Prognose zum Ansatz	-0,70 
Ergebnis 2021	0,24
Ergebnis 2020	0,19
Ergebnis 2019	0,21

Wert ist max. 1,0 % - Anteil untergegangener Kulturdenkmäler bzw. wesentlicher Teile von Gesamtanlagen.

Monitor 

5070-2 Kurze Bearbeitungszeit der förmlichen denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren

	5070-2 Denkmalschutz
Wertangabe in...	Tage
Ansatz 2022	45
Ergebnis per März	19
Ergebnis per August	30
Prognose 2022	45
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 
Ergebnis 2021	--
Ergebnis 2020	--
Ergebnis 2019	--

Wert ist max. 1,0 % - Anteil untergegangener Kulturdenkmäler bzw. wesentlicher Teile von Gesamtanlagen.

Die Kennzahl wurde für das Haushaltsjahr 2022 neu aufgenommen, daher existieren keine Ergebnisse aus den Vorjahren.

Monitor 

5080 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen

vereinbarte Ziele

Fertigung des Zweitbescheides mit vorangegangener Anhörung zur Durchführung der vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten auf der Grundlage des Feuerstättenbescheides von dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger

5080-1 Fertigung des Zweitbescheides zur Durchführung Schornsteinfegerarbeiten

	5080-1 Immissionsschutz und Schornsteinfegerwesen. Fertigung des Zweitbescheides von dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger	
Wertangabe in...		Tage
Ansatz 2022		45
Ergebnis per März		46
Ergebnis per August		43
Prognose 2022		46
Vgl. Prognose zum Ansatz		1 ↗
Ergebnis 2021		44
Ergebnis 2020		42
Ergebnis 2019		47

Durchschnittliche Bearbeitungszeit ab Eingang Mängelbericht bis Fertigung Zweitbescheid (Kalendertage).

Optimierung der Zusammenarbeit mit den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegeern. Sofortige Neubesetzung der vakanten Kehrbezirke.

Monitor



5090 Verwaltung der Kreisstraßen

vereinbarte Ziele

Erreichen der Zustandsklasse unterhalb des Warnwertes von 3,50 für alle Kreisstraßen (Mittelwert) - Gesamtstrecke 112,1 km zum Stichtag 31.12.2018.

5090-1 Erreichen der Zustandsklasse unterhalb des Warnwertes von 3,50 für alle Kreisstraßen (Mittelwert)

	5090-1 Verwaltung der Kreisstraßen
Wertangabe in...	Zahl
Ansatz 2022	3,63
Ergebnis per März	3,82
Ergebnis per August	3,76
Prognose 2022	3,66
Vgl. Prognose zum Ansatz	0,03 ↗
Ergebnis 2021	3,75
Ergebnis 2020	3,94
Ergebnis 2019	3,95

Ist-Werte August 2022: Die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2022 wurden noch nicht begonnen/abgeschlossen (K207, K67) bzw. wurden nach 2023 verschoben (K59)

Prognose-Werte August 2022: Der Planwert für 2022 (3,63) kann wegen der Verschiebung der Maßnahme K59 nach 2023 nicht gehalten werden.

Der Prognosewert von 3,66 kann nur gehalten werden, wenn alle Maßnahmen (mit Ausnahme K59) bis zum 31.12.2022 abgeschlossen werden können.

Um für alle Kreisstraßen die Zustandsklasse 3,50 als Obergrenze zu erreichen, sind entsprechende Mittel für die erforderlichen Investitions- und (Wert-)Erhaltungsmaßnahmen bereitzustellen, die das derzeitige Niveau halten müssen. Insbesondere sind Erhaltungsmaßnahmen, grundlegende Erneuerungen und Deckenerneuerungen im Hoch- und Tiefbau, auch ohne Förderung durch Bund oder Land, notwendig, um den Werteverzehr aufzuhalten. Insbesondere auch im Bereich der Ingenieurbauwerke (Über- und Unterführungen, Stützbauwerke), deren Zustand sich nicht in der Zustandsklasse spiegelt, ist in den kommenden Jahren mit größerem Erhaltungs-, Instandsetzungs- und Ersatzneubauaufwand zu rechnen.

Monitor



5100 Öffentlicher Personennahverkehr

vereinbarte Ziele

Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots

5100-1 Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots

	5100-1 Öffentlicher Personennahverkehr. Qualitätssteigerung des Verkehrsangebots
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	6,00
Ergebnis per März	0,17
Ergebnis per August	1,26
Prognose 2022	1,89
Vgl. Prognose zum Ansatz	-4,11 
Ergebnis 2021	1,44
Ergebnis 2020	3,30
Ergebnis 2019	7,00

Anzahl der Beschwerden je 100.000 Fahrgäste.

Monitor



5141 Boden- und Gewässerschutz

vereinbarte Ziele

Erhalt und Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag

5141-1 Erhalt und Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag

	5141-1 Erhalt und Erhöhung der Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag
<i>Wertangabe in...</i>	<i>Anz</i>
Ansatz 2022	32
Ergebnis per März	32
Ergebnis per August	30
Prognose 2022	32
Vgl. Prognose zum Ansatz	0 
Ergebnis 2021	30
Ergebnis 2020	30
Ergebnis 2019	30

Anzahl der Wasserschutzgebiete mit Kooperationsvertrag.

Monitor



6020 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

6020-1 Zinslastquote

	Zinslastquote
<i>Wertangabe in...</i>	%
Ansatz 2022	0,27
Ergebnis per März	--
Ergebnis per August	--
Prognose 2022	--
Vgl. Prognose zum Ansatz	-0,27 
Ergebnis 2021	0,17
Ergebnis 2020	0,23
Ergebnis 2019	0,42

Zinslastquote = $\text{Finanzaufwendungen} \times 100 / \text{Summe der ordentlichen Aufwendungen}$.

Die Kennzahl "Zinslastquote" zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Eine unterjährige Betrachtung dieser Kennzahl ist nicht sinnvoll, da es sich um jahresbezogene Aufwendungen handelt.

